

Jubiläum: 30 Jahre Rauracherzentrum und rosige Aussichten

Seite 3

Kultur: Der Lyrikpreis der «Arena» ging an Michael Stauffer

Seite 7

Erlebnisbericht: Ein Riehener Optiker im humanitären Einsatz

Seite 10

Sport: Schweizer Meistertitel für Annika Geiser im Diskuswerfen

Seite 16

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 38/2008 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

KULTUR Die Schlagzeug- und Marimbaschule von Edith Habraken auf der Suche nach einem neuen Standort

«Das ist ein Millionenprojekt»

Nicht die Carnegie Hall. Aber etwas Brauchbares für die Bedürfnisse der Schule und den Standort Riehen. Edith Habraken hat ganz klare Vorstellungen, wie die Zukunft ihrer Schlagzeug- und Marimbaschule aussehen soll. Und dafür wurde nun ein Millionenprojekt angestossen. Das Konzept ist in Arbeit und sieht auch einen Konzertsaal für 230 Personen vor.

Patrick Herr

Mit dreissig Schülerinnen und Schülern hat es vor elf Jahren angefangen. Heute sind es fast hundert, die an der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken (SMEH) unterrichtet werden. Die Erfolgsgeschichte einer Schule, wofür Habraken 2008 auch mit dem Kulturpreis der Gemeinde Riehen gewürdigt worden ist. Aber alles ist nicht eitel Sonnenschein.

Was auch grad das richtige das Stichwort ist: Kein Tageslicht, keine Heizung, keine Lüftung, «der Standort im Kellergeschoss am Schopfeggässchen ist alles andere als optimal». Dass sich die Unterrichtsbedingungen zudem auch auf das Landi-Gebäude und das Privathaus von Habraken verteilen, ist ebenfalls problematisch. Das Büro der SMEH befindet sich übrigens nochmals woanders, am Spitalweg. «Alles in allem», sagt Habraken, «ist das eine Situation, welche die Entwicklung der Schule nicht nur hemmt, sondern stark beeinträchtigt.»

Das Konzept für die neue Schule ist in Arbeit

Habraken spricht die Probleme vorsichtig an und betont, dass man für jedes Kind Platz habe, dass es keine Warteliste gibt, und dass die Qualität des Unterrichts so gut sei, wie man es von einer Schule mit hervorragendem Ruf er-



Die Platzverhältnisse im Kellergeschoss am Schopfeggässchen sind nicht optimal – die Schule braucht neue Räumlichkeiten.

Foto: ZVG

warten kann und darf. Aber der jetzige Zustand könne für die Schule und die Schüler keine Dauerlösung sein. Das soll sich ändern.

Wie weiter? Einen ersten Schritt in die Zukunft hat die SMEH gemacht, indem sie von einer Einzelfirma zu einer Stiftung wurde. Habraken, die der Stiftung als Präsidentin vorsteht: «Ein sehr wichtiger und sehr grosser Schritt in die Zukunft». In der Folge wurde es der Stiftung möglich, dank eines unbekannten Mäzens als Erstes eine neue Stelle zu schaffen. Seit Januar hat Habraken eine Koleiterin, die mit ihr die Schule leitet, und unter anderem auch für den Verkauf von melodischen Schlaginstrumenten und dem entsprechenden Zubehör zuständig ist.

Der ganz grosse Schritt in die Zukunft geht jedoch bedeutend weiter als das. Er sieht neue Räumlichkeiten für die SMEH vor. Ein Konzept, wie diese aussehen könnten und sollten, ist derzeit in Arbeit. Dabei wird von einem Neubau oder dem Umbau einer Liegenschaft in Riehen ausgegangen. Beide Möglichkeiten werden verfolgt.

Ende September wird Habraken das Konzept der Riehener Ortsbildkommission vorstellen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, sagt sie, sei sehr gut. «Ich fühle mich unterstützt und ernst genommen». Das Konzept werde nach dieser Präsentation weiter optimiert, dann könne man das Thema Finanzierung angehen. Wie hoch der Betrag sei, den man aufbringen müsse,

könne sie derzeit noch nicht genau abschätzen, doch sie sagt: «Wir sprechen hier über ein Millionenprojekt».

Nicht die Carnegie Hall – aber ein Konzertsaal für Riehen

Eine Herausforderung für Habraken sowie die SMEH einerseits, für Riehen und die Kulturregion Basel andererseits. Habraken ist überzeugt, dass die Finanzierung möglich ist: «Jeder der Interesse hat, sich an diesem Projekt zu beteiligen – mit Ideen oder Geld – ist herzlich willkommen.»

800 bis 1000 Quadratmeter braucht die Schule für Unterrichtsräume, Verkaufsfläche und ... einen Konzertsaal für rund 230 Personen mit einer in der Grösse variablen Bühne. «Ja», sagt Habraken,

«wir wollen einen Konzertsaal bauen». Und «nein», fügt sie an, «das ist nicht unverhältnismässig. Es ist für uns der einzige gangbare Weg». Unverhältnismässig sei es, mit den grossen Instrumenten das Stadtcasino in Basel zu mieten. Und man könne auch nicht für jedes Konzert nach draussen gehen wie für das Singeasy oder das Hillchill. Dafür sind die Kosten und der Aufwand schlicht zu gross. Habraken: «Wir möchten nicht die Carnegie Hall nachbauen, sondern etwas Brauchbares für Riehen, das auch unseren Bedürfnissen entspricht. So dass sich die Schule auch in den nächsten Jahren weiter entwickeln kann. Das kann sie unter den jetzigen Umständen nicht.»

Habraken ist entschlossen, den Weg zu gehen, den sie mit der Stiftung SMEH nun eingeschlagen hat: «Das ist mein Ding. Und ich werde nicht lockerlassen.»

In den nächsten zwei bis drei Jahren soll gebaut werden.

Reklameteil

RZ07469

«Im Sport kann es nur eine Siegerin geben – im rauchfreien öffentlichen Raum gewinnen ALLE – jeder ist ein Sieger. Ja zu rauchfreien Restaurants!»
Deborah Büttel
Langstreckenläuferin, Schweizermeisterin über 5'000 Meter

Ja! zur Volksinitiative für rauchfreie Restaurants am 28. September 2008 in Basel

GESELLIGKEIT Riehen am Tüllinger Weinmarkt

Ein Prost auf die Tüllinger Weine

rs. Diesen Sonntag treffen sich zehn Winzer aus der Region und die Weingewissenschaft Haltingen am Weinmarkt in Tüllingen. Mit dabei sind die Gemeinde Riehen mit ihrem Rebbetrieb und der private Riehener Weinbauer Urs Rinklin. Das Gasthaus «Maien», die «Chäschuchi Gersbach» und das «Wüstli Trefzer» sind ebenfalls geöffnet. Die Eröffnung im Beisein der Markgräfler Weinprinzessin und begleitet vom Gesangsverein Tüllingen ist auf 12 Uhr angesetzt. Der Markt ist von 11 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. Ein kostenloser Shuttlebus fährt von Lörrach her durch Riehen und Weil nach Tüllingen mit Halt am Grenzübergang Riehen-Lörrach und an der Bushaltestelle Weilstrasse.

Am Tüllinger Weinmarkt werden Flaschenweine, Winzersekte, Schnäpse, Buurebrot und Trauben zum Verkauf angeboten. Wer die verschiedenen

Weine aus der Umgebung vergleichen will, kauft sich für 10 Euro ein Probierglas und kann dann an den einzelnen Ständen kostenlos Wein degustieren.

Urs Rinklin wird zwei Weissweine, einen Rosé sowie zwei Rotweine präsentieren. Neben dem Blauburgunder bietet er als zweiten Rotwein einen Biolinoir an. «Das ist meine Spezialität. Es handelt sich um eine relativ neue Sorte, eine Westschweizer Kreuzung mit Blauburgunder», erläutert Rinklin. Es sei ein kräftiger Wein, wie man ihn aus dem Piemont oder Südfrankreich kenne. Mit dem 2007er-Jahrgang ist Rinklin sehr zufrieden. Der Weiss und der Rosé sind bereits im Verkauf, der Rotwein ist soeben abgefüllt worden. Mit der diesjährigen Lese beginne er nächste Woche für den Sauser. Die Lese für den Riesling x Sylvaner erwartet er auf Ende September, jene für die Rotweine Mitte Oktober.



Bald sind im Schlipf die ersten Weintrauben reif.

Foto: Patrick Herr

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Jetzt: Alpbazug
Alpschweine, Alplämmer und Alpkäse

Telefon 061 643 07 77



3 7

9 771661 645008

Gemeinde Riehen



- 1. Auftraggeber**
- Gemeinde Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
 - Industrielle Werke Basel, Gas / Wasser / Elektrizität, Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
 - Swisscom Fixnet, Grosspeterstrasse 18-20, 4052 Basel

2. Objekt
Erneuerung Wasserstelzenweg Abschnitt: Morystrasse bis Rainallee Strassenbau/Kanalisations- und Werkleitungsbau

3. Art des Auftrags
Tiefbauarbeiten

4. Umfang des Auftrags <i>Strassenbau:</i>	
Aushub	700 m³
Belagsaufbruch	325 m³
Sammler und Anschlüsse	5 St.
Kieskoffer	700 m³
Planie	2250 m²
Randabschlüsse	725 m¹
Belag Tragschichten	450 t
Belag Deckschichten	165 t

Kanalisations-/Werkleitungsbau: <i>Kanalisationen:</i>	
– GUP DN 600	70 m¹
– GUP DN 1000	120 m¹
– GUP DN 1200	50 m¹
Grabenaushub	3700 m³
Grabenspriessung	4325 m²
Beton für Rohrumhüllung	550 m³
Grabeneinfüllung	2650 m³

Beihilfe für Verlegung:	
Wasserleitungen	155 m¹
Elektrizität	225 m¹

- 5. Verfahrensart**
- a) offenes Verfahren, gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt
 - b) Verfahrenssprache: Deutsch
 - c) Währung: Schweizer Franken

- 6. Anforderungen an die Anbieter**
Eignungskriterien:
- Vollständigkeit des Angebots.
 - Erfahrung des Anbieters mit vergleichbaren Objekten im Tiefbau (Gesamtreferenzobjekt oder zwei Teilreferenzobjekte der letzten 5 Jahre).
 - Erbringen der erforderlichen Nachweise betreffend Einhaltung der Arbeitsbedingungen gemäss § 5 und § 6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt.
 - Erbringen einer Absichtserklärung zur Beibringung eines Performance-Bonds bei Vertragsabschluss.
 - Erbringen des erforderlichen Versicherungsnachweises (Selbstdeklaration).

- Zuschlagskriterien:**
- Angebotssumme (Gewichtung 80 %)
 - Nachweis der nötigen Kenntnisse und Erfahrung der Schlüsselpersonen für die Ausübung der vorgesehenen Funktion im Bereich Strassenbau/Kanalisations- und Werkleitungsbau (Gewichtung 20 %)

7. Teilangebote
nicht zulässig

8. Bezug der Angebotsunterlagen
Die Ausschreibungsunterlagen können ab Montag, 15. September 2008, am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen abgeholt werden.

9. Weitere Unterlagen
Die Pläne können ab Montag, 15. September 2008, auf der Gemeindeverwaltung, Abteilung Tiefbau und Verkehr, 2. Obergeschoss, eingesehen werden.

10. Begehung
Es findet keine Begehung statt.

11. Fragen
Schriftlich bis 10 Tage vor der Offerteröffnung an Rapp Infra AG, Hochstrasse 100, 4018 Basel, Sachbearbeiter: Herr R. Kutsche (Tel. 061 / 335 79 66)

- 12. Einreichung der Angebote**
- a) Eingabeort und Eingabedatum: Die Offerten müssen bis Freitag, 3. Oktober 2008, 11.00 Uhr, per Post zugestellt oder direkt beim Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen abgegeben werden.
 - b) Bezeichnung der Angebote: Die Offerten sind verschlossen zuzustellen. Auf beiliegender gelber Klebeetikette ist der Vermerk «Erneuerung Wasserstelzenweg» anzubringen.
 - c) Die Offerteröffnung findet am Freitag, 3. Oktober 2008, 11.10 Uhr, in der Gemeindeverwaltung Riehen statt.

13. Vorbehalt
Die Submission erfolgt vorbehältlich der Kreditgenehmigung durch den Einwohnerrat der Gemeinde Riehen.

14. Rechtsmittelbelehrung
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum dieser Ausgabe des Kantonsblatts an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden.
Die Rekurschrift ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen.
Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Tiefbau und Verkehr

UMWELT Untersuchungsbericht zur Deponie liegt vor

Maienbühl wird überwacht

Die Deponie Maienbühl muss laut einem Untersuchungsbericht nicht saniert werden.

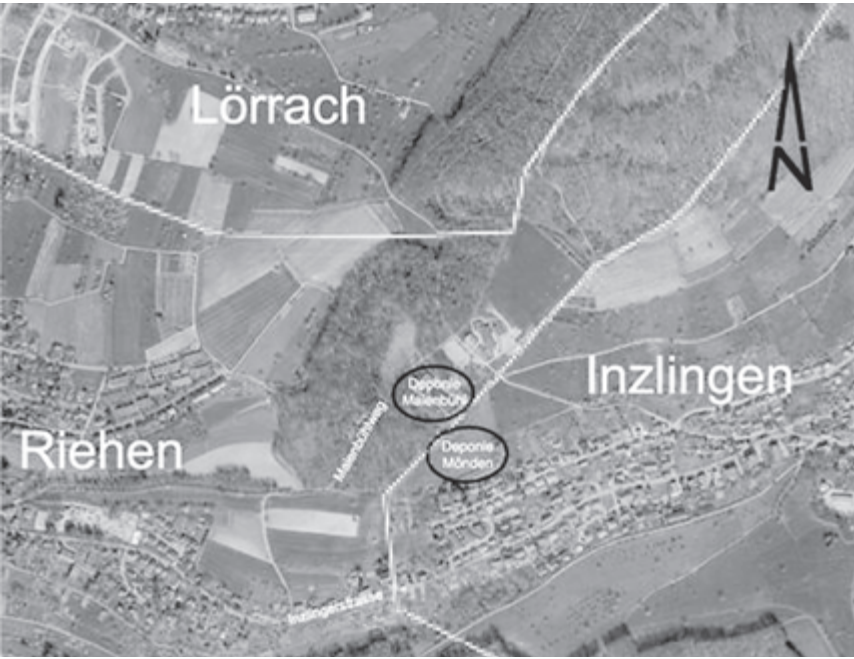
pd Die Deponie Maienbühl in Riehen muss nicht saniert werden. Sie muss aber auf noch unbestimmte Zeit überwacht werden. Zur Ergänzung der bereits bestehenden Messstellen wird im Oktober eine Bohrung durch den Deponiekörper bis auf eine Tiefe von ca. 80 Metern vorgetrieben. Diese Bohrung soll die Überwachung des Abstroms der Deponie ermöglichen.

Ende 2007 wurden innerhalb von Verdachtsflächen in den Deponien Maienbühl und Mönden 32 so genannte MIP-Sondierbohrungen vorgenommen. Die Sondierungen ergaben keine Hinweise auf grössere zusammenhängende Schadstoffreservoirs. Die im Sickerwasser der Deponie Maienbühl nachgewiesenen Stoffe müssen ihren Ursprung zwar im Deponiekörper haben, es gibt jedoch keine Anzeichen für das Vorhandensein eines grösseren Schadstoffreservoirs innerhalb des Deponiekörpers. Eine Konzentrationserhöhung des Schadstoffaustrags aus dem Deponiekörper ist aufgrund der nun vorliegenden Ergebnisse eher unwahrscheinlich. Es ist jedoch nicht bekannt, ob es sich bei den aktuell im Sickerwasser direkt unter dem Deponiefuss messbaren Konzentrationen um Relikte einer früher deutlich intensiveren Belastung handelt, welche sich im Verlauf der Jahrzehnte in den tieferen Felsuntergrund verlagert haben.

Gestützt auf die bislang vorliegenden Resultate haben das Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt und das Bundesamt für Umwelt die Deponie Maienbühl als überwachungsbedürftig eingestuft. Die vorliegenden Ergebnisse bestärken auch die Vermutung des Landratsamts Lörrach, wonach in der direkt angrenzenden Altablagerung Mönden auf dem Gebiet der Gemeinde Inzlingen keine relevanten Schadstoffmengen vorhanden sind, welche einen negativen Einfluss auf die Umgebung haben könnten. Für Mönden werden deshalb seitens der zuständigen deutschen Aufsichtsbehörden keine weiteren Massnahmen für notwendig erachtet.

Zusätzliche Messstelle wird eingerichtet

Mit der Überwachung des Grundwassers im Abstrom der Deponie Maienbühl soll sichergestellt werden, dass allfällige Veränderungen der Stoffkonzentrationen rechtzeitig erkannt und nötigenfalls Massnahmen ergriffen werden können. Mit den aktuell vorhandenen Messstellen alleine ist das



Keine Gefahr für Mensch und Umwelt vorhanden – aber überwachungsbedürftig: Die Deponie Maienbühl.

Foto: Gemeinde Riehen

Überwachen des Abstroms aus der Deponie nicht möglich. Deshalb wird die zusätzliche Messstelle eingerichtet. Vorgesehen ist dazu eine Bohrung auf dem Gelände der Kompostieranlage mit einem Durchmesser von rund 25 Zentimetern.

Die Kosten für die vorgesehene Bohrung werden sich auf zirka 60'000 Franken belaufen. Sie werden je zur Hälfte von der Gemeinde Riehen und der Novartis übernommen.

Die Deponie Maienbühl liegt auf dem Gebiet eines alten Steinbruchs, welcher sich über die Landesgrenze bis auf das Gebiet Mönden in Inzlingen erstreckte. Bis anfangs des letzten Jahrhunderts wurde er für den Abbau von Buntsandsteinen genutzt. Später wurden dort Deponien betrieben. Die darin abgelagerten Abfälle sind sehr verschiedenartig und reichen von Hauskehrschutt über Alteisen, Kadaver bis zu Altöl und Industrieabfällen. Eigentümerin der Parzelle auf Riehener Gebiet ist die Bürgergemeinde Riehen, Deponiebetreiberin war die Einwohnergemeinde Riehen. Auf Inzlinger Seite waren die Deponiebetriebe in Privateigentum.

Seit 1987 respektive 1988 sind die betroffenen Parzellen in Inzlingen im Eigentum der Einwohnergemeinde Riehen. Erste Untersuchungen über den Inhalt und das Emissionsverhalten der Deponie Maienbühl wurden in den Jahren 1991/92 durchgeführt. Seit 1996 lassen sich in der Hinteren Auquelle, deren Wasser nicht für die Trinkwasserversorgung genutzt wird, Spuren von Wirkstoffen pharmazeutischer

und anderer Art nachweisen. Aufgrund der damaligen Kenntnisse wurde vermutet, dass die festgestellten Wirkstoffe mit grosser Wahrscheinlichkeit aus einer der Deponien im Gebiet Maienbühl stammen.

Zwar besteht angesichts der gemessenen tiefen Konzentrationen laut Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt keine akute Gefährdung, weder für das Grundwasser noch für Mensch, Tier und Umwelt. Die Untersuchungen von 1992 waren aber nicht ausreichend, um die Überwachungs- oder allenfalls Sanierungspflicht beurteilen zu können. Aufgrund der Altlasten-Gesetzgebung verlangten die zuständigen Aufsichtsbehörden des Kantons Basel-Stadt (Amt für Umwelt und Energie) in Zusammenarbeit mit jenen des Landkreises Lörrach (Fachbereich Umwelt des Landratsamts Lörrach) eine Untersuchung nach einem umfassenden Gesamtkonzept. Diese Untersuchungen wurden 2005 eingeleitet. Mit zusätzlichen historischen Abklärungen konnten ergänzende Erkenntnisse über Abfalllieferanten, Ablagerer und abgelagerte Abfälle in den Deponien Maienbühl und Mönden gewonnen werden. Zudem konnten Bereiche ausgeschlossen werden, in denen die Ablagerung möglicherweise problematischer Abfälle nachgewiesen oder zumindest wahrscheinlich ist. Dies erlaubte das gezielte Platzieren der MIP-Sondierbohrungen.

Die detaillierten Untersuchungsberichte mit umfangreichen Beilagen können unter www.riehen.ch unter dem Stichwort «Deponien» eingesehen werden.

LESERBRIEFE

«So sauber wie nie zuvor» – kein Wunder bei fünf Badegästen!

Wir alle waren regelmässige Gäste der Bettinger Badi, wir waren es gerne und möchten es sehr gerne wieder sein, aber ohne dieses unsinnige Bade-shorts-Verbot. 90 haben diesen Leserbrief unterschrieben, noch mehr denken wie wir. So viel zur Aussage der langjährigen Kassiererin des Bettinger Schwimmbades in der Riehener Zeitung: «Nicht alle Jugendlichen sind ganz weggeblieben, vielleicht ein Dutzend».

Unterzeichnet (per E-Mail) von: Abt Diego, Abt Jusara, Achermann Andreas, Achermann Benjamin, Allemann Vanessa, Allemann Karin, Allemann Patrick, Annasohn. Jonas, Babics Jamila, Bacher Gloria, Battaglia Annina, Bäumle Patrick, Berset Céline, Binetti Manuel, Bissigger Fabian, Blanco Enrique, Brand Severin, Brügger Charlotte, Brügger Daniela, Brunner Andrea, Brunschweiler Fabia, Büchler Fabian, Bühler Benni, Burkhardt Manuela, Burkhardt Marc, Buser Tabitha, Conti Elio, Conti Dario, de Tribolet Jonas, Degen Piet, Denzer Deborah, Diermann Daniel, Döbelin Noemi, Dutoit Lino, Frei Jessica, Fricker Léonie, Gazzola Roberto, Haase Dani, Haase Steffi, Hadzibeganovic Zlatan, Häfelfinger Mirjam,

Herzog Tobias, Hofer Dominik, Hrovat Andrea, Husi Noemi, Imbach Marta, Ivarsson Leila, Ivarsson Jastin, Kaufmann Sarah, Kaufmann Yannik, Kayaalp Adil, Kocher Jessica, Kocher Florian, Koehler Dominik, Koehler Raphael, Krause Tanja, Krichhofer Sherilyn, Küng Taya, Mathis Anina, Mayer Melanie, Meindl Cristina, Meyer Corinne, Meyer Philippe, Müller Gianna, Müller Livia, Müller Anne-Marie, Müller Katharina, Müller-Häner Eveline, Mundy Tom, Näf Adrian, Näf Sandra, Näf Melanie, Ott Thierry, Palma Nicolas, Pfachler Micha, Polmann Roger, Prack Nathalie, Prack Gustavo, Raas Jessica, Rosch Benjamin, Ruberti Andrea, Rüegg Meret, Rüegger Jenny, Rüegger Sabine, Rüegger Thomas, Rüegger Deborah, Salvisberg Michael, Schalmich Maria, Schenker Sandra, Schöni Johnas, Schultheiss Tobias, Simon Olivia, Sipos Alex, Smon Sina, Steiner Ester, Strassenmeyer Florian, Strassenmeyer Benjamin, Strassenmeyer Gregor, Strickler Lukas, Strickler Claudio, Strohbach Susi, Strohbach Dieter, Strohbach Dominik, Strohbach Nadine, Strub Michel, Thalman Matthias, Thiriet Daniel, Tschannen Michael, Wackerlin Barbara, Wartmann Luka, Wartmann Sean, Willi Raphael, Drephal Nils, Drephal Markus, Zubenbühler René, Sassmann Stefanie, Uebachs Dennis, Döbelin Quirin, Stauffer Luca, Bizzini Lorenzo, Zumstern Ken, Aebi Johnas, Bein Luzi, Wartmann Lu-

ka, Heinis Sebastian, Affolter Pirmin, Starzynski Thomas, Niederberger Matthias, Tafur Ahmed, Gysel Jonas, Müller Caspar, Dehio Niklas, Widmer Marc, Aebi Noah, Meister Martin, Mac Cabe Kevin, Nocera Fabio, Ritzmann Noah, Pedrolini Luca, Bein Niggi, Thiriet Rik, Thiriet Casper.

Es stinkt erbärmlich

Ich beziehe mich auf den Artikel «Abfallkonzept greift» von der Ausgabe 36. Ich zitiere: Speisereste könnten auch direkt in den Container gelegt oder auch in Haushalts- oder Zeitungspapier gewickelt werden. Hat der Verfasser dieses Berichts schon einmal in einen solchen Container nach dessen Leerung geschaut?

Es stinkt ganz erbärmlich, je nachdem, was für Küchenabfälle sich eine Woche in dem Container befanden. Ich jedenfalls sehe mich gezwungen, jeden Mittwoch nach seiner Leerung, den Container mit reichlich Wasser und unter Zuhilfenahme eines Besens gründlich auszuwaschen, und dies obwohl in unserer Liegenschaft alle ausnahmslos diese Maisstärkeäckchen verwenden. Aber es lässt sich eben nicht vermeiden, dass sich innerhalb einer Woche eine stinkende Brühe aus den Küchenabfällen bildet, mal mehr mal weniger.

Eugen Schuler, Riehen

Das ist ja «PRIMA»

Die Verwaltung arbeitet über 50-jährige Pendenzen auf und vergraut damit die Betroffenen. Diverse publizierte Planauflagen sollen im Gewand einer Erschliessung daherkommend längst erschlossene Strassen neu erschliessen. Die Motivation indessen ist unklar. Breite Strassen werden seit Längerem verengt, um mit der damit verbundenen Verkehrsberuhigung die Sicherheit zu gewährleisten. Bestehende enge Strassen sollen nun aber verbreitert werden, obschon diese seit Jahrzehnten sämtlichen Anforderungen genügen. Dieses Vorgehen erstaunt einmal mehr, zumal diese neue Dynamik in Verwaltung und Gemeinderat mit enormen Kosten verbunden ist. Bleibt die Frage offen, was nun daran prima sein soll!

Hansjörg Wilde jr., Riehen

EVP für Dorfkernplanung

Der Dorfkern soll verschönert werden. Das forderte die EVP schon vor drei Jahren mit einem Anzug von Matthias Schmutz. Wenn die Grünliberalen zusätzlich einen Teilabbruch des Gemeindehauses fordern, macht das in unsern Augen wenig Sinn. Wir sind für Fortschritt und sinnvolle Projekte, aber wir wehren uns, wenn Steuergelder

verschleudert werden. Uns deshalb vorzuwerfen, wir seien gegen jeden Fortschritt, entbehrt jeder Grundlage.

Annemarie Pfeifer, Grossrätin EVP

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfjässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Redaktion Patrick Herr (ph), Leitung
Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler-Brandner (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda.

Inserate:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Irma Licina, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

GEWERBE Das Rauracherzentrum ist in den vergangenen dreissig Jahren zum Quartierzentrum geworden

Das Wohlfühlzentrum hat jubiliert

Viel Besucher, gute Stimmung, rosige Aussichten für die Zukunft und ein neues Logo – das Rauracherzentrum hat am vergangenen Samstag mit einem grossen Fest seinen dreissigsten Geburtstag würdig gefeiert.

PATRICK HERR

Der legendäre Willy Ritschard war Bundesrat. Microsoft beschäftigte gerade mal 15 Mitarbeitende. In Deutschland lief der letzte VW Käfer vom Band. Am Barfüsserplatz gabs die ersten McDonalds-Hamburger in Basel, und männiglich sah das Ende der Bratwurst kommen. So sah die Welt aus, als das Rauracherzentrum vor dreissig Jahren, am 18. November 1978, Eröffnung feierte. Stefan Frei, Präsident der Rauracher-Vereinigung, erinnerte an der Geburtstagsfeier vom vergangenen Samstag nicht ohne Grund an Historie und Histörchen. Das Zentrum im Niederholz hat sich seit damals prächtig entwickelt – was weiss Gott nicht selbstverständlich ist – und wurde zu einem lebendigen Treffpunkt für das Niederholzquartier.

Was zu beweisen war. Lebendig war es denn auch am Jubiläumsfest: Aufgeräumte Stimmung trotz Nieselregen, Essen und Getränke entweder gratis oder zu Preisen wie vor 30 Jahren, die Kinder freuten sich an den Ballonen, der Unterhaltungskünstler «Salvo» gab seine Spässe und Lieder zum Besten, ein Frisurenpolizist begutachtete Haarschnitte und gab, wo nötig, Gutscheine zu Behebung festgestellter Mängel ab, eine Tombola gab es, und überall rundum zufriedene Gesichter.

Auch bei den zahlreich erschienenen Mitgliedern des Riehener Gemein-



Der Frisurenpolizist im Einsatz, während Stefan Frei, Präsident der Rauracher-Vereinigung das neue Logo präsentiert



Fotos: Philippe Jaquet

de- und Einwohnerrats. Gemeindepräsident Willy Fischer erinnerte an die Aufbruchstimmung, die mit dem Bau des Rauracherzentrums einherging. Er stellte erfreut fest, dass sich mit dem «Lebenszentrum zum Wohlfühlen» das Quartier und ein Quartierbewusstsein entwickelt habe. Und das Niederholz solle sich weiter entfalten, die entsprechenden Planungen seien

unterwegs. Fischer sprach damit vor allem die S-Bahn-Station an, die «hoffentlich noch dieses Jahr eröffnet werden kann».

An Baugruben erinnerte sich Peter Zinkernagel, Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen. An diejenige des Freizeitzentrums Landauer und an diejenige des Rauracherzentrums. Dass aus diesen Baustellen le-

bendige und attraktive Zentren geworden seien, veranschauliche die positive Entwicklung des Quartiers, das Rauracherzentrum gehe rosigen Zeiten entgegen.

Tatsächlich ist das Rauracherzentrum, das seit 2002 dem Grossverteiler Coop gehört, für die Zukunft gut aufgestellt. «Das Rauracherzentrum ist attraktiv und erfolgreich», sagte Frei, «und wir

setzen alles daran, dass es auch so bleibt.» Um den Aufbruch in die Zukunft auch optisch zu markieren, hat sich das Zentrum ein neues Logo gegeben.

Viel Lob, ein gelungenes Fest und gute Aussichten für das, was kommt – die Organisatoren der Feier waren rundum zufrieden. Frei: «Es war ein Fest, das der Stimmung im Rauracherzentrum absolut entspricht.»

IN KÜRZE

Praxisgemeinschaft «Alte Post» eröffnet

rz. An der Baselstrasse 57 eröffnet am Samstag die Praxisgemeinschaft «Alte Post». Die Räumlichkeiten sind dann von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Transpersonale Psychologie, Klangtherapie, Klassische Homöopathie oder Fussreflexzonenmassage sind nur einige der Dienstleistungen, die angeboten werden.

Mehr und weitergehende Informationen zum neuen Angebot für Riehen findet man auf der Webseite www.praxis-altepost.ch.

Neue Dienstleistung von Andreas Mächler

pd. Das Buch- und Versandantiquariat Andreas Mächler an der Superstrasse 41 ist vielen Riehemern ein Begriff. Seit fünf Jahren nimmt er gebrauchte Bücher entgegen und übernimmt auch ganze Bibliotheken. Mächler erweitert seine Dienstleistungen auf Wunsch seiner Kundschaft und übernimmt nun nebst Bücherabholungen auch Räumungen aller Art. Mehr Informationen gibt es unter der Telefonnummer 061 601 36 11.

Pfarrer Sieber referiert in Riehen

pd. Der Zürcher Obdachlosenpfarrer Ernst Sieber referiert am Samstag, 20. September, um 14.30 Uhr am Regionalen Gemeinschaftsfest im Diakonissenhaus Riehen.

Das Thema lautet «Zeichen setzen – Gemeinschaft leben». Vorgängig wird ein Lunch-Workshop über Gründungs- und Aufbauprozesse angeboten. Träger der Veranstaltung ist die «Arbeitsgruppe (Wohn)Gemeinschaften», welche seit 2000 in der Region Basel die Entwicklung des gemeinschaftlichen Lebens fördert. Anmeldungen sind bis am 14. September möglich.

Weitere Informationen sind zu finden auf www.offenetuer.ch

RENDEZVOUS MIT...

... Urs Schmidlin

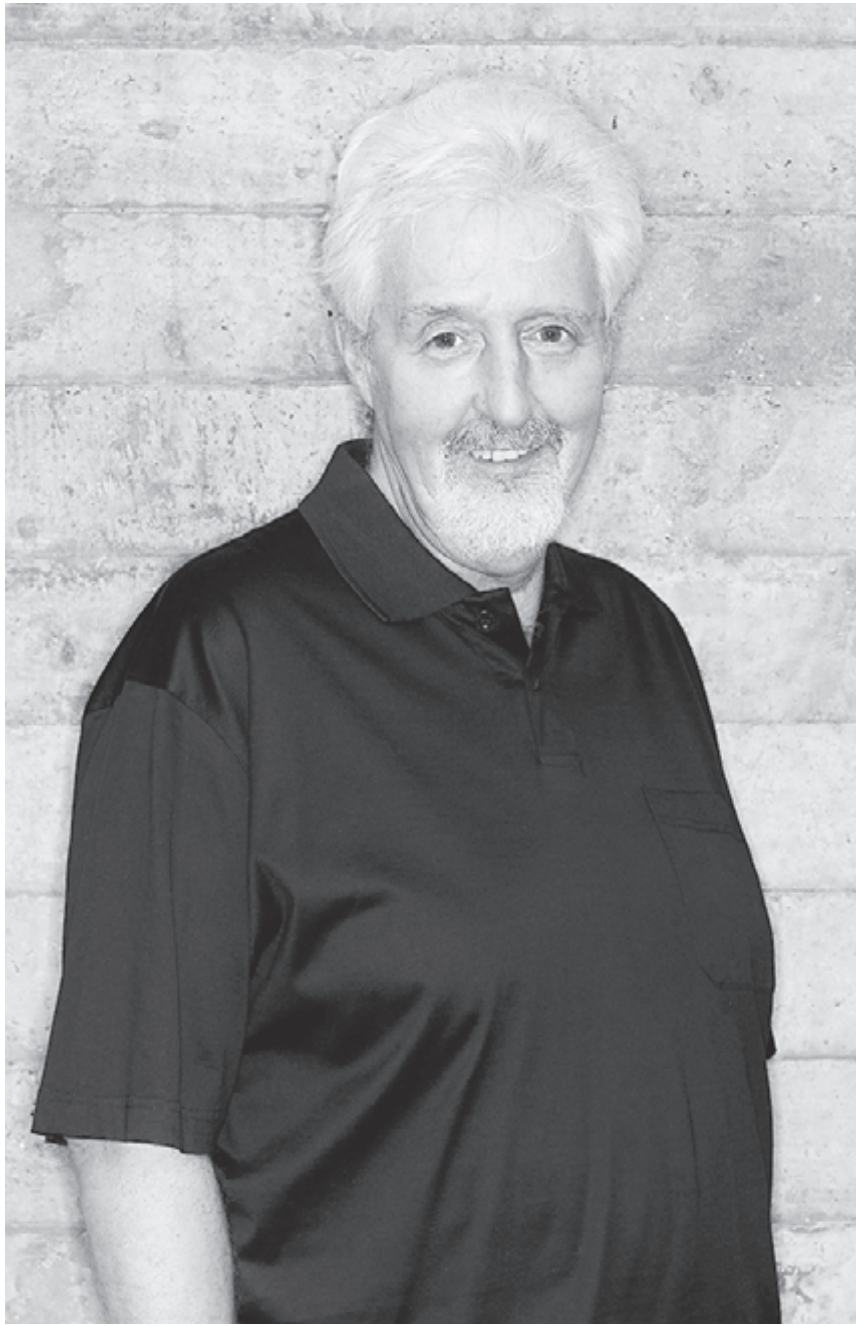
of. Urs Schmidlin sitzt in seiner Stube und trinkt ein Glas Wasser – mit gutem Gewissen. «Von der Qualität des Basler Trinkwassers bin ich überzeugt», sagt er bestimmt. Und er muss es wissen, denn das Wasser auf Schadstoffe zu analysieren, darin versteht er sich gut – verstand er sich gut, denn heute arbeitet er nicht mehr für die Industriellen Werke, für die er zwei Jahrzehnte lang für sauberes Trinkwasser mitverantwortlich war.

Als am 14. Juni 2006 Greenpeace der Öffentlichkeit bekannt machte, dass im Basler Trinkwasser chlorierte Butadiene entdeckt worden seien, da begann die Geschichte des Urs Schmidlin. Dieser Befund war ihm bekannt, weil die IWB, die auch die Analysen für die Hardwasser AG vornimmt, bereits zuvor auf diese Stoffe gestossen war – und die Öffentlichkeit nicht informiert hat.

Es ist bedenklich, dass sich die Verantwortlichen in Sachen Trinkwasser hinter einer zurückhaltenden Informationspolitik verstecken und die Endverbraucher über die Qualität des Trinkwassers im Unklaren lassen. Das sind nicht die Worte von Urs Schmidlin, sondern jene der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates, die in ihrem letzten Geschäftsbericht an den IWB scharfe Kritik übt. Was die Kommission festhält, entspricht indessen genau dem Anliegen von Urs Schmidlin.

Der Laborant hat seinen Arbeitgeber immer wieder auf die mangelnde Informationspolitik hingewiesen. Auch nach dem 14. Juni 2006. Es hat aber nichts gebracht, im Gegenteil. Die Geschäftsleitung ignorierte seine Vorstösse, die eigentlich im Sinne des Arbeitgebers gewesen wären. Schmidlin: «Der Bund schreibt vor, dass die Bevölkerung mindestens einmal jährlich über die Qualität des Trinkwassers genau informiert werden muss.» Der Laborant stellte aber fest, dass die veröffentlichten Zahlen nicht vollständig waren.

Als die IWB auch Tage nach den Greenpeace-Vorwürfen eine Hinhaltetaktik verfolgten, platzte Schmidlin der Kragen. Er gelangte mit seiner Kritik der



Urs Schmidlin ist nominiert für den «Prix Courage» 2008, einen Preis der Zeitschrift «Beobachter» für ausserordentliche, mutige Taten.

Foto: zVg

nicht erfüllten Informationspflicht an Journalisten und Politiker. «Meine privaten Mails wurden indessen von den

IWB-Verantwortlichen gelesen, wie Unterlagen in meiner Personalakte belegen.» Und so nahm das Unheil für Urs

Schmidlin seinen Lauf. Unter gehörigen Druck gerieten nämlich nicht nur die IWB und die Hardwasser AG, sondern auch der unbescholtene Laborant. «Ich habe nie vertrauliche Daten weitergegeben, sondern nur auf die verfehlt Informationspolitik hingewiesen – zuerst erfolglos meinen Arbeitgeber, dann Vertreter der Öffentlichkeit», schildert Urs Schmidlin sein folgenschweres Tun.

Es entwickelte sich ein eigentlicher Rechtsstreit zwischen den IWB und Schmidlins Anwalt. Am Arbeitsplatz wurde er schikaniert, das interne IT-System durfte er nicht mehr gebrauchen, erzählt Schmidlin. Verleumdungen machten die Runde, Schmidlin sei stets unkooperativ und unwillig gewesen, ihm wurde Illoyalität vorgeworfen. «Interessant war, dass es offensichtlich 19 Jahre brauchte, bis die Verantwortlichen zu diesem Schluss kamen.» Schluss war dann auch für Urs Schmidlin. Er hielt dem massiven Druck von seiten seines Arbeitgebers psychisch nicht mehr stand, sein Arbeitsverhältnis wurde aufgelöst.

Heute arbeitet er wieder temporär bei einem grossen Chemieunternehmen – und trinkt weiterhin Wasser vom Netz der IWB. Von der Qualität des Basler Trinkwassers ist Urs Schmidlin nach wie vor überzeugt, was er von der Informationspolitik der IWB nicht sagen kann. Und die Moral in der Geschichte? Für die bewiesene Zivilcourage, die ihn letztlich seinen Arbeitsplatz kostete, wurde Urs Schmidlin für den Prix Courage 2008 nominiert. «Das ehrt mich natürlich», sagt er fast etwas verlegen und spricht bewundernd über andere Kandidatinnen und Kandidaten, die sogar ihr Leben eingesetzt haben. «Was ich getan habe, ist eigentlich nichts Besonderes. Ich habe nur berechtigte Kritik angebracht», sagt er bescheiden. Kritisieren wird Urs Schmidlin auch weiterhin, wenn es nötig ist. Zu verlieren hat er nichts mehr, dafür zu gewinnen: den Prix Courage.

Die Zeitschrift «der Beobachter» verleiht seit 1997 den «Prix Courage», einen Preis für ausserordentliche, mutige Taten. Mehr Informationen unter der Internetadresse www.beobachter.ch.



Fliessgewässertage 2008



Defreit unsere Flüsse!
Libérez nos rivières!
Liberate i nostri fiumi!

Samstag, 20. September 2008,
14.30 – ca. 17.00h

Lebensraum Bach: spielen und erforschen
Wir spielen am und mit dem Bach. Wir lernen die Bachbewohner kennen.
Speziell für **Kinder ab 5 J.** (mit Begleitung)
Treffpunkt: Kehrplatz Bachtelenweg, Riehen
Mitnehmen: Gummistiefel, Zvieri, Ersatzkleider und –schuhe
Leitung: Maja Kopp und Linda Setz, Pro Natura Basel
Auskunft unter 061 641 69 81



RZ017502

Afrika in Riehen 2008
12.–14. September



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Markt
12.–14.9., 11–20 Uhr (Sonntag bis 18 Uhr)

Tanzworkshops mit «Baye Magatte», Basel.
13./14.9., jeweils 11.30–13 Uhr. Fr. 35.– (30.–) pro Durchführung. Anmeldung: Tel. 061 641 28 29.

Kamerunischer «Balafon»
Assiko-Akrobatik, Modeschau, Konzert
13.9., 19.30 Uhr, Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. Fr. 35.–.

Kabinetttstücke 17: Fenster nach Namibia.
«Basler Afrika-Bibliographien» zu Gast im Museum. Bis 6.10.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ017498



Heiri Strub
Illustrationen Bilder Graphik
Nur noch bis 14. September 2008

Die Ausstellung zeigt das breite Spektrum des Schaffens, von früheren Arbeiten aus den 30er-Jahren bis zu neuesten Werken, und vermittelt einen Eindruck von der Vielfalt der Techniken und Themen, welche Heiri Strub behandelt.

Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ017306

Qualität · Sicherheit · Schmerzfreiheit
Zahnklinik Rennbahn
www.team-zahnaerzte.ch

RZ016016



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
im September und Oktober
von 9 bis 20 Uhr
Sonntags von 9 bis 18 Uhr
Montag/Dienstag Ruhetag
... natürlich hausgemacht

RZ017388

Philharmonisches Orchester Riehen
Ensemble vocal «Le Motet», Mulhouse
Chœur du Conservatoire de St-Louis



Samstag 13. September 20 Uhr
Martinskirche Basel

Franz Schubert

Messe Es-Dur

Leitung: Jan Sosinski
Solisten: M. Fankhauser (Sopran),
H. Wenk (Alt), A. Prieto (Tenor),
A. Fruchard (Tenor), P. Widmer (Bass)

Alle Plätze unnummeriert Fr. 25.–, Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 10.–. Vorverkauf ab 15. August Infothek Riehen, Musik Wyler Basel, Abendkasse 30 Min. vor Konzertbeginn.

RZ017469

RZ017207

Tierpark Lange Erlen



Eröffnung der Luchsanlage

Samstag, 13. September, 10–18 Uhr
Sonntag, 14. September, 10–18 Uhr

Attraktives Programm für die ganze Familie:

- ProSpecieRara-Buuremärt
- Bewirtung im Pavillon des Erlebnishofs durch die Lälli-Clique
- Musikalische Unterhaltung
- Ponyreiten, Spiele, Kuchenverkauf und feine Crêpes durch die Erlen-Kids
- Führungen mit Infos zum Luchs



Erlen-Verein Basel

Sind Sie Mitglied im Erlen-Verein Basel?
Mit nur Fr. 25.– pro Jahr unterstützen Sie den beliebten Tierpark Lange Erlen. Anmeldung unter **061 681 43 44** oder im Internet unter **www.erlen-verein.ch**.

RZ017474

Herbstferien-Atelier
Mittwoch–Freitag,
1.–3.10., 14–17 Uhr



Das Fondue zieht Fäden.
Zurück auf Feld 6!
Du stellst dein eigenes Brettspiel her.

Dreiteiliges Atelier für Kinder ab 8 Jahren.
Kosten: Fr. 30.–. Anmeldung bis 22. September:
Telefon 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ017469

Gemeindeverwaltung Riehen

Die **Mosterei**

im Oekonomiehof an der Rössligasse 63 mit Obstpresse und Pasteurisationsanlage ist derzeit in Betrieb.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag
jeweils 14.00 bis 18.00 Uhr

Mostflaschen, Zubehör und Ersatzteile können in der Mosterei bezogen werden.

Für die Verarbeitung von über 400 kg Most-obst ist ein separater Termin zu vereinbaren.

Trauben werden nur nach telefonischer Voranmeldung verarbeitet.

Anmeldung / Auskunft:
Mosterei Tel. 061 645 60 51

RZ017336

Gemeindeverwaltung Riehen

Einladung zu einer öffentlichen Führung durch den Riehener Rebberg

Anschliessend offeriert Ihnen unser Rebmeister einen Apéro.

Samstag, 13. September 2008
10.00 – 12.00 Uhr
Treff beim Parkplatz Weilstrasse (ehemals Schwimmbad Riehen)

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Die Teilnahme ist kostenlos und es ist keine Anmeldung nötig.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Rebmeister

RZ017464



Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ016571

RZ017491



Europäischer Tag des Denkmals

Samstag, 13. September 2008

Unter dem Motto «**Genuß & Geselligkeit – Historische Gesellschaftslokale, Wirtshäuser und Herbergen**» lädt die Basler Denkmalpflege zu geführten, kostenlosen Besichtigungen ein:

- **ZUNFTHAUS ZU SAFRAN, Gerbergasse 11**
Gebaute Tradition
Führungen 10, 11.30 und 13 Uhr.
Treffpunkt: gegenüberliegende Strassenseite
Vortrag über den Zunftschatz: 11 und 12.30 Uhr (Dauer ca. 15 Min., Vorgesetztenstube, 1. Obergeschoss)
- **DER TEUFELHOF, Leonhardsgraben 47–49**
Kulturhaus mit Tiefgang
Führungen 10 und 15 Uhr.
Treffpunkt: Leonhardsgraben 47
- **ZUM LÖWENZORN, Gernsbach 2**
650 Jahre Baugeschichte
Führungen 10, 11, 14 und 15 Uhr.
Treffpunkt: vor dem Haus
- **SCHÜTZENHAUS, Schützenmattstrasse 56**
Stätte der Geselligkeit
Führungen 9.30, 10.30, 14 und 15 Uhr.
Treffpunkt: Schützenmattstrasse 56, östlicher Vorplatz
- **HOTEL «KRAFFT», Rheingasse 12**
Das «Krafft» im alten Kleinbasel
Führungen 10, 11, 14 und 15 Uhr.
Treffpunkt: in der Rheingasse vor dem Haus

Weitere Informationen finden Sie auch unter:
www.denkmalpflege.bs.ch

RZ003_710065

Dr. med. L. Gywat
Augenarzt FMH
spez. Ophthalmolo-Chirurgie
Rauracherstr. 33, Tel. 061 601 60 66

abwesend
vom 20. September bis 4. Oktober 2008

RZ017519

Kirchenzettel
vom 14.9. bis 20.9.2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Mission 21

Dorfkirche	
So 10.00	Lobgottesdienst Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagsschule, Kinderhüte in der Martinsstube, Kirchenkaffee im Meierhofsaal ök. Erntedank-Gottesdienst im Haus zum Wendelin
Do 12.00	Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
Fr 17.30	Roundabout in der Eulerstube
Sa 12.30	Jungschar, Kids-Festival
Kirchli Bettingen	
So 9.30	Erntedankfest mit Apéro und Verkauf von Erntegaben Predigttext: 1. Mose 8, 20–22
Di 12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
15.00	Altersnachmittag
20.00	Gesprächskreis zur westlichen Kulturgeschichte: «Das Wesen protestantischer Mission», Pfr. S. Fischer
Sa 14.00	Jungschar, Bettingen/Chrischona
Kornfeldkirche	
So 10.00	Predigt und Abendmahl: Pfr. R. Atwood, Text: 1. Mose 2, 4–15
Mo 16.00	Sakraler Tanz mit Hanni Rytz
17.30	Singfrauen: singen mit Beatrice Fretz
Di 19.00	Jugendgruppe
Do 9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00	Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer
Sa 20.–27.9.	Seniorenferienwoche im Toggenburg, Alt St. Johann, im Hotel «Schweizerhof»

RZ017474

Andreashaus

So 17.00 «Zäller Josef», Singspiel von Paul Burkhard. Mitwirkung zweier Primarklassen des Niederholz-schulhauses und einer Gruppe des Posaunenchores Riehen

Mi 14.30 Seniorenkaffee

Do 8.45 Andreaschor

10.00 Bio-Stand

13.00 Kleiderbörse

14.00 Frauenverein Albert Schweitzer

14.30 Kaffee im Foyer

18.00 Nachtessen

19.15 Abendlob

20.00 Jugendtreff

Jugendchor AlliCante

RZ017491

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. J. Buchmüller

Freie Evangelische Gemeinde
Aula Wasserstelzen-Schulhaus
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst, Erntedankfest, S. Kaldewey

10.00 Kids-Treff

Do 15.00 Bibelstunde, Schlossgasse 27

20.00 Gemeindegesprächsabend im Mehrzweckraum Sonnenhalde

RZ017503

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Raymond Timm, Dozent

Mi 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

Fr/Sa Einführungskurs

So 10.00 Gottesdienst: «Im Auftrag des Herrn», Predigt: Wolfram Nilles, Kinderprogramm

Di 18.00 HOT-SPOT+ –, Teenietreff ab 13 J.

20.00 REALize, Jugendgruppe ab 16 J.

Mi 20.00 Kleingruppen

Do 20.00 Kleingruppen

RZ017503

CHRISTOPH EYMANN

HANSPETER GASS

CARLO CONTI

WEIL REGIEREN MEHR IST ALS PARTEIPOLITIK.

www.dreifürbasel.ch

RZ017218

RZ017491

RZ017503

Haushaltsauflösungen und Räumungen
• schnell • flexibel
• sauber
A. Mächler,
Tel. 061 601 36 11

Mitten im Dorf – Ihre... RIEHENER ZEITUNG

Familie sucht eine **Putzperle** für gepflegte 4-Zimmer-Wohnung. Einmal wöchentlich 2–3 Std., bevorzugt am Freitag. Vertrauenswürdige, nette und exakt arbeitende Frau mit Referenzen gesucht. Tel. 079 777 79 48 (ab 17.30 Uhr).

RZ017503

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 12.9. THEATER
«roundabout» – Streetdance für Mädchen
Startevent für das wöchentliche Streetdance-Angebot «roundabout» für Mädchen und junge Frauen von 12 bis 20 Jahren. Eulerstube im Meierhof (hinter der Dorfkirche). 17.30–19 Uhr.
Die Teilnahme am Startevent kostet Fr. 5.–. Weitere Informationen bei Karin Prack, Sozial-Diakonischer Dienst, Bereich Jugendarbeit, Tel. 061 641 03 58.

Freitag, 12.9. FEST
«Afrika in Riehen»
Afrikanischer Markt. Spielzeugmuseum (Baselstrasse 34). 11–20 Uhr.

Freitag, 12.9. AUFFÜHRUNG
«De Zähler Josef»
Musikalisches Spiel für Kinder und Jugendliche von Paul Burkhard. Veranstaltung im Rahmen von «Credo 08» (siehe Vorschau auf dieser Seite). Andreashaus, 19 Uhr.

Samstag, 13.9. FÜHRUNG
«Riehener Rebberg»
Öffentliche Führung durch den Riehener Rebberg mit Rebmeister Jakob Kurz. Die Führung beginnt um 10 Uhr und endet um 12 Uhr. Nach der Führung wird ein Apéro offeriert. Treff ist beim Parkplatz Weilstrasse (ehemals Schwimmbad Riehen). Der Anlass findet bei jedem Wetter statt und ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Samstag, 13.9. FEST
«Afrika in Riehen»
Afrikanischer Markt von 11–20 Uhr und Tanzworkshops von 11.30–13 Uhr (Anmeldung Tel. 061 641 28 29) im Spielzeugmuseum.
Kamerunischer Balafon im Landgasthof um 19.30 Uhr (Eintritt Fr. 35.–, Tickets bei Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70, und Salon Freestyle Basel, Tel. 061 681 80 06).

Samstag, 13.9. AUFFÜHRUNG
«De Zähler Josef»
Musikalisches Spiel für Kinder und Jugendliche von Paul Burkhard. Andreashaus, 17 Uhr.

Sonntag, 14.9. FEST
«Afrika in Riehen»
Afrikanischer Markt von 11–20 Uhr und Tanzworkshops von 11.30–13 Uhr (Anmeldung Tel. 061 641 28 29) im Spielzeugmuseum.

Sonntag, 14.9. AUFFÜHRUNG
«De Zähler Josef»
Musikalisches Spiel für Kinder und Jugendliche von Paul Burkhard. Andreashaus, 17 Uhr.

Dienstag, 16.9. TREFF
«Altersstube Bettingen»
Altersnachmittag im Kirchli Bettingen. 15 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Für die kommende Sonderausstellung «VENEDIG. Von Canaletto und Turner bis Monet» (28.9.08–25.1.09) können via Internet Tickets von zu Hause aus gebucht, bezahlt und ausgedruckt werden. Internetseite: www.beyeler.com.
Internet: Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. «Basler Afrika Bibliographien» im Kabinettli. Bis 16. Oktober.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

AYRIZ-KULTURGARTEN-RIEHEN WENKENHALDENWEG 8
Arth Paul und Ayriz Malerei. Am Samstag, 13. September, 11–19 Uhr, und am Sonntag, 14. September, 11–17 Uhr.
Findet nicht statt, wenn es regnet (Auskunft Telefon 061 641 50 53).

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
IM WALD Gemälde und Arbeiten auf Papier von 1906 bis heute. Bis 1. November.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, So und Mo geschlossen.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Heiri Strub – Illustrationen, Bilder, Grafik
Nur noch bis 14. September.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Yvonne Binz Malerei. Bis 28. September.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE MONFREGLA BASELSTRASSE 59
Anita Kouril Malerei. Nur noch bis 13. September. Finissage am Samstag, 13. September, 13–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, So und Mo geschlossen.

MUSIK Philharmonisches Orchester konzertiert in Basel, Badenweiler und Mulhouse

Riehener Orchester unterwegs



Foto: zVg

Intensive Probenarbeit war notwendig, um das Philharmonische Orchester auf das neuste Konzertprogramm vorzubereiten.

Weil die Dorfkirche für die Produktion mit zwei Chören zu eng ist, tritt das Philharmonische Orchester mit seinem neusten Projekt für einmal nicht in Riehen auf. Premiere ist morgen Samstag in der Basler Martinskirche.

1h. Mitte September spielt das Philharmonische Orchester die Es-Dur-Messe von Franz Schubert in drei Aufführungen in den Ländern der Regio. Wie kommt es dazu? Bedingt durch die geografische Lage Riehens wirken einige Musiker aus dem badischen Nachbarland im Riehener Amateuorchester mit. Dass es auch Kreise ins nahe Elsass zieht, hängt mit der Herkunft des Dirigenten, Jan Sosinski, zusammen. Er unterrichtet am «Conservatoire de Musique» in St-Louis. So ist das Philharmonische Orchester Riehen unversehens zu einem Orchester des Dreilands geworden.

Die Aufführung der Schubert-Messe steht ganz im Zeichen dieser Zusammenarbeit. Es wirken nämlich zwei Chöre aus dem Elsass mit: das Ensem-

ble vocal «Le Motet» aus Mulhouse und der «Choeur mixte du Conservatoire de musique de St-Louis». Beide Chöre stehen unter der Leitung von Claire Decaux, die am Konservatorium St-Louis unterrichtet. Sie hat ihre Gesangsausbildung an der Schola Cantorum in Basel absolviert. Während der Orchesterdirigent die beiden Aufführungen in Basel und Badenweiler leitet, wird in Mulhouse die Chorleiterin das Konzert dirigieren.

Die Es-Dur-Messe ist die letzte der sechs Messen von Franz Schubert. Er hat sie in seinem letzten Lebensjahr geschrieben und – wie manche seiner Spätwerke – nie selber gehört. Das Werk zählt zu den wichtigsten Vertonungen der christlichen Liturgie und berührt vehement durch die Tiefe der musikalischen Aussage. Die Orchesterpartitur mit ihren tiefen Bläserstimmen (keine Flöten, aber drei Posaunen zur üblichen Bläserbesetzung) setzt den Text eindrucksvoll, oft dramatisch, um.

Im Gegensatz zu anderen Messekompositionen kommen hier die Gesangssolisten weniger zu Gehör, aber ihre Partien sind dennoch sehr fordernd. Das Orchester konnte für die Aufführung Solisten verpflichten, von denen einige auf langjährige Karrieren zurückblicken können. Andere stehen

am Anfang ihrer Laufbahn und haben hier Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Gesangssolisten sind: Muriel Fankhauser, Sopran (Basel), Heidi Wenk, Alt (Basel), Alejandro Prieto, Tenor (Basel), Augustin Fruchard, Tenor (Elsass) und Paul Widmer, Bass (Elsass).

Gerne hätte das Philharmonische Orchester dieses Konzert in der Dorfkirche Riehen aufgeführt, doch sind die räumlichen Verhältnisse zu klein. Das Orchester lädt daher die Riehener ein, «ihr» Orchester und die befreundeten Sänger in der Martinskirche in Basel anzuhören. Das Basler Konzert findet am 13. September um 20 Uhr statt.

Es-Dur-Messe von Franz Schubert, Aufführung mit dem Philharmonischen Orchester Riehen am Samstag, 13. September, 20 Uhr, Martinskirche Basel, Eintritt Fr. 25– (Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 10.–). Alle Plätze unnummeriert. Abendkasse Türöffnung um 19.30 Uhr. Vorverkauf bei der Infothek Riehen und Wyler Basel. Weitere Konzerte am Samstag, 20. September, 20.15 Uhr, Evangelische Pauluskirche Badenweiler, und am Sonntag, 21. September, 17.30 Uhr, Temple St-Etienne, Place de la Réunion, Mulhouse.

KIRCHE Credo 08 hat begonnen

Ihr Licht auf den Scheffel gestellt

Es ist die grösste PR-Kampagne der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt. Sie präsentiert sich mit der vierteiligen Kampagne Credo 08 über einen Zeitraum von mehreren Monaten der breiten Öffentlichkeit. Der erste Teil, die «Best Bible Stories», wurde lanciert und wird auch in Riehen und Bettingen mit Veranstaltungen aufwarten.

Franz Osswald

Die Eröffnungsfeier zur «Auffrischung»-Kampagne Credo 08 der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt fand an einem symbolträchtigen Ort statt: in der selbst renovationsbedürftigen St. Alban-Kirche. Die hervorgehobene Stellung des Wortes bei den Reformierten war nicht nur an diversen Reden erkennbar, sondern wurde thematisch auch von Peter Schmid, Ratsmitglied des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes aufgenommen. «Die Kirchen der Reformation legen grossen Wert auf das Wort. Und weil dem so ist, begleitet uns der Vorwurf der Wort- und Kopflastigkeit. Wer die Reformierten dennoch der Wortlastigkeit bezichtigt, muss sich die Frage gefallen lassen, ob in unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit ein

Mangel an Bildern zu verzeichnen sei», sagte Schmid.

Im Zentrum stand das Wort auch am Eröffnungsfest, auf dem «Markt der Möglichkeiten» wo die Kirchgemeinden ihre «Best Bible Story» vorstellten. Damit ist ein Parcours gemeint, an dem jede Woche bis anfangs November verschiedene Kirchgemeinden eine biblische Geschichte, die zum Gemeindeleben passt, auf ihre Weise präsentierten.

«Bible Stories» in Riehen

Vom 21. bis 28. September werden in der Dorfkirche, im Diakonissenhaus und in der Kornfeldkirche «Best Bible Stories» präsentiert. Die Kornfeldkirche an der Kornfeldstrasse erinnert mit den «Samengleichnissen» im Markus-evangelium an die bäuerlichen Aktivitäten, die diesen Dorfteil früher prägten. Nicht umsonst stellt der Kirchturm eine stilisierte Kornähre dar.

Gemeinsam mit dem Diakonissenhaus geht die Dorfkirche ans Werk. Am Beispiel des «Barmherzigen Samariters» werden die vier Säulen der Kirche vorgestellt: mit Freude Gemeinschaft leben, Gottesdienst feiern, Zeugnis geben und mit Freude dienen. Das 156. Jahresfest des Diakonissenhauses bildet einen weiteren Höhepunkt im Riehener Credo-Programm. Die Diakonissen stellen ihren Beitrag unter das Motto «Bausteine des Lebens».

«Zähler Josef» im Andreashaus

Das Andreashaus wartet mit der Aufführung des Stücks «De Zähler Josef» auf, einem musikalischen Spiel für Kinder und Jugendliche von Paul

Burkhard. Am kommenden Wochenende wird das Theaterstück unter Mitwirkung von Schulklassen des Niederholzschulhauses, der Bläsergruppe des Posaunenchores CVJM Riehen, der Konfirmandenklasse des Andreashauses und des Organisten aufgeführt. Die genauen Daten und Zeiten sowie weitere Informationen findet man unter www.credo-bs.ch.

Credo 08 umfasst insgesamt vier Phasen. Nach den «Best Bible Stories», die am Reformationssonntag vom 2. November abgeschlossen werden, widmet sich die Evangelisch-reformierte Kirche (Wieder-)Eintrittswilligen mit

einer Eintrittskampagne im Dezember.

Ein neues Gebetsbuch

Dazwischen wird einer der wohl nachhaltigsten Früchte des Kirchenauftritts präsentiert: Das Basler Gebetsbuch mit Beiträgen von Basler Persönlichkeiten, dies am 2. November. Das Jahr 2009 schliesslich steht ganz im Zeichen des Reformators Calvin.

Die nun laufende erste Phase bietet Gelegenheit, nicht nur biblische Geschichten kennzulernen, sondern gleichsam auch die verschiedenen religiösen Schattierungen der einzelnen Kirchgemeinden: vom liberalen Andre-

ashaus bis zur evangelikalen Gellertkirche. Als Randkirchen möchte Kirchenratspräsident Lukas Kundert die beiden Genannten indessen nicht bezeichnen. Nicht der Kreis mit Zentrum und Rand entspricht seiner Vorstellung von der Vielfalt in der Evangelisch-reformierten Kirche, sondern eher die Kugel. Lukas Kundert: «Auf deren Oberfläche kann man stehen, wo man will, man befindet sich nie an einem Rand. Je nach eigenem Standpunkt erlebt man jenen des andern als kopfüber. Dennoch befinden sich aber beide gleich weit vom Zentrum entfernt».



Die grösste PR-Kampagne der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt ist unterwegs.

Foto: zVg

KULTUR Chorkonzert im Meierhof

Drei Chöre, drei Generationen

Der jüngste Sänger war sechs, die älteste Sängerin über achtzig Jahre alt – beim Konzert im Meierhof vom vergangenen Freitag standen nicht nur drei Chöre, sondern auch drei Generationen auf der Bühne.

Sybille Meyrat

Die Idee, generationenübergreifend zu arbeiten, trug die Projektgruppe des Chors «Kultur und Volk» vor drei Jahren an dessen Leiter Paolo Vignoli heran, der sich auf die Suche nach weiteren Chören machte. Besonders die Suche nach einem Kinderchor sei nicht einfach gewesen und habe sich bis nach Bern erstreckt, sagte Vignoli gegenüber der RZ. Schliesslich war mit dem Chor 50, der aus ehemaligen Sängerinnen verschiedener Basler Chöre über 50 Jahren besteht, und mit den Erlenzeisigen, dem Kinderchor der Riehener Primarschule Erlen, die gewünschte Besetzung komplett.

Mit roten und orangen Kleidern und Accessoires brachte «Kultur und Volk» leuchtende Farbtupfer in den bis auf den letzten Platz besetzten Saal des Meierhofs Riehen, wo die Premiere stattfand. Die Sängerinnen des Chors 50 waren in dezente Blautöne gekleidet und die Erlenzeisige unter der Leitung von Annekathrin Zwygart setzte weitere farbige Akzente. So bunt die Truppe von insgesamt fast hundert Sängerinnen und Sängern auftrat, so breit war ihr Repertoire von Mozart bis McCartney.

«Slap and Clap» hiess das erste erste Stück, ein langsam anschwellendes Feuerwerk von Rhythmus, Bewegung, Sing- und Sprechstimme, das die drei Chöre gemeinsam interpretierten. Der Spannungsbogen, der hier aufgebaut wurde, konnte bis zum Schluss des Konzerts gehalten werden. Speziell an diesem Abend war die Dramaturgie ab-



Drei Chöre beeindruckten mit einem Repertoire von Mozart bis McCartney.

Foto: Philippe Jaquet

wechslungsreich. Neben Stücken für Singstimmen gab es auch Passagen für Sprechstimmen und komödiantische Elemente. Dass die Intonation mancher Lieder, insbesondere der Beatles-Songs «Michelle» und «When I'm sixty-four», etwas mehr Präzision vertragen hätte, war angesichts des Ideenreichtums und der klanglichen Vielfalt des Abends gut zu verkraften.

Die Übergänge von Sprech- zu Singstimme wurden virtuos gemeistert. So etwa im Stück «Talk» auf der Grundlage von Ernst Jandls Text, der anhebt mit «Blablabla», gesprochen von den Sängerinnen und Sängern, die sich hinter aufgeschlagenen Zeitungen versteckten. Dirigent Paolo Vignoli beeindruckte in musikalischer Hinsicht

ebenso wie als Schauspieler und mitreissender Motivator. Mal parodierte er seine eigene Rolle als Dirigent, liess den Chor eine Passage mehrmals wiederholen, raufte sich die Haare, mimte Verzweiflung. Um kurz später, die Gitarre unter dem Arm mit federndem Schritt wie ein sympathischer italienischer Dorfschullehrer die Kinderschar zu einem intimen Konzertchen auf einer imaginären Piazza aufzufordern. Zwischen den einzelnen Liedern rezitierte er stimmungsvolle Gedichte, die von der Gruppe «Literaturkurve» eigens für diesen Anlass geschrieben worden waren.

Mit «Schnackenucks Song» und «Trippel Trappel Dromedar» weckten die Erlenzeisige beim Publikum eine Begeisterung, die weit über den «Jöo-

Effekt» hinausging, den solche Auftritte bei Eltern und Grosstanten auszulösen pflegen. Hier waren junge Sängerinnen und Sänger nicht nur mit viel Hingabe am Werk, sondern brachten auch eine musikalische und theatralische Leistung, die jeden erwachsenen Zuhörer beeindruckte.

Ob die gemeinsame Arbeit der drei Chöre weitergeführt wird, ist laut Paolo Vignoli noch offen. Die Projektgruppe des Chors «Kultur und Volk» entwickle ständig neue Ideen. Im kommenden Jahr möchte der Chor gemeinsam mit behinderten Kindern auftreten. Die bereits im vergangenen Jahr eingegangene Kooperation mit der Gruppe «Literaturkurve» wolle man auf jeden Fall weiterführen.

JUGENDPOLITIK Jugend mit Wirkung

Riehen mobilisiert Jugendliche

gr. Riehen mobilisiert die Jugend und will gemeinsam mit seinen 13- bis 17-Jährigen Projekte für ein junges Riehen diskutieren und gestalten. Die Projektidee «Jugend Mit Wirkung» stammt von infoklick.ch, der schweizerischen Kinder- und Jugendförderungsplattform. Rund sechzig Gemeinden der Schweiz haben das Projekt bereits erfolgreich durchgeführt.

Riehen plant seinen «Jugend Mit Wirkungstag» auf den Samstag, 20. September 2008, von 10 Uhr bis 17 Uhr. Für diesen Tag müssen sich die interessierten Jugendlichen bis am 13. September bei der Gemeindeverwaltung (Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen) anmelden. Informationen gibt es im Internet auf der Homepage www.riehen.ch unter dem Suchbegriff «jugendmitwirkung».

Das Themenspektrum für diesen Tag ist im Vorfeld mit Jugendlichen

skizziert worden. Zur Auswahl stehen die Gruppen «Skateranlage», «Jugendtreff», «Parkanlage neues Schwimmbad», «Bandräume», «Jugendrat» und «Jugendfreundliche Parkanlagen». Im Meinungsbildungsprozess werden die Teilnehmenden von jungen Gruppenleitern angeleitet. Auch Fachleute aus Verwaltung und Politik sind zugegen, damit die Chancen auf die Umsetzung eines Projekts steigen.

Projektleiterin in Riehen ist die SP-Einwohnerrätin Salome Hofer. Sie hofft, dass es gelingt, in Riehen einen «Jungen Rat» zu bilden, der Politik und Behörden in den jugendrelevanten Themen beraten könnte.

Der Anstoss zur Realisierung des Projektes kam von der Gemeinde. Im entsprechenden Leistungsauftrag wurde als ein wichtiger Schwerpunkt die Jugend- und Familienpolitik festgelegt.

VORTRÄGE Veranstaltungsreihe im Basler Zoo

Unser Verhältnis zu den Affen



Vorträge, Suppe und Sandwich im Affenhaus.

Foto: Zoo Basel (zVg)

rz. Die Menschenaffen gehören zu den faszinierendsten und auch den beliebtesten Tieren in den Zoos. Das ist so im Basler «Zolli» und auch anderswo auf der Welt. Warum das so ist, was dahintersteckt, und ob das Affenhaus letztendlich nicht ebenso viel über den Menschen wie über den Affen aussagt, diesen Fragen geht «Flying Science» mit zehn Vorträgen in eben diesem Affenhaus im «Zolli» nach.

«Flying Science» ist eine Basler Gruppe und hat sich auf die Fahne geschrieben, dass die Wissenschaft mobil werde – raus aus den Institutionen und rein in die Köpfe, die Herzen und Hände der Leute.

Für die Vortragsreihe wurden namhafte Referenten und Referentinnen aus dem In- und Ausland verpflichtet.

Die Vorträge sind gratis. Für den Besuch der Vorträge kann ein vergünstigter Zooeintritt für CHF 5.– genutzt werden. Dieser ist am Vortragstag zwischen 11.45 Uhr und 12.20 Uhr am Flying-Science-Tisch beim Haupteingang des Zoos (Binningerstrasse 40 – Tram 11, Station Zoo) erhältlich. Es gibt keinen Vorverkauf. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit bei Suppe oder Sandwich im Affenhaus das jeweilige Thema zu vertiefen. Mehr Informationen unter der Webseite www.flyingscience.ch.

«Arena»-Lyrikpreis: Bitte fortsetzen!

Erstmals vergab die Riehener Literaturinitiative einen Lyrikpreis. Das Wettlesen mit den Finalteilnehmern fand am vergangenen Sonntag im Haus der Vereine statt.

Urs Grether

Die Riehener Literaturinitiative «Arena» feiert diesen Herbst ihren 30. Geburtstag. Zu früheren «Arena»-Jubiläen setzte der Vereinsvorstand einen Kurzgeschichten-Wettbewerb an, nun lobte er einen ersten Lyrikpreis aus. Nicht von ungefähr hat Urs Allemann den Preis angeregt. Seit der Lyriker, Publizist und Lyrik-Performer zum Vereinsvorstand stiess, stieg der Lyrikanteil bei den «Arena»-Anlässen markant (die RZ berichtete).

104 Autorinnen und Autoren haben Beiträge für den «Arena-Lyrikpreis-Riehen» eingereicht. In ziemlicher Einmütigkeit habe die sechsköpfige Jury während einer Drei-Stunden-Sitzung die acht Finalteilnehmer ermittelt, sagte der Jury-Vorsitzende Urs Allemann auf Nachfrage. Alle Jurymitglieder stammten aus der Region, alle sind sie auch als ausgewiesene Lyrikautoren bekannt – neben Allemann juriierten Rudolf Bussmann, Ingeborg Kaiser, Birgit Kempker und Kathy Zarnegin sowie der in Riehen lebende Wolfgang Bortlik.

Der Finaldurchgang fand am vergangenen Sonntag statt. Das Wettlesen im «Haus der Vereine» war gut besucht. Die Juroren sprachen drei (mit 1000, 600 und 300 Franken dotierte) Preise; das Publikum vergab einen Zusatzpreis in Höhe von 600 Franken. Die eingereichten und von den Autoren auch gelesenen Beiträge finden sich alle im eben veröffentlichten neunten Jahreshaft der Literaturinitiative «Arena». «Arena»-Präsident Valentin Herzog moderierte die Finalkonkurrenz mit der üblichen peniblen Liebenswürdigkeit.

Die Jury scheute das klare Wort nicht. Andererseits kontrastierten die gedrechselt vorformulierten Voten Bussmanns wie die konzisen Kommentare Ingeborg Kaisers lebhaft mit den für gewöhnlich flüchtig eingeworfenen Hinweisen Kempkers und Zarnegins. Die Urteile konnten ordentlich negativ ausfallen. «Sie ist noch auf der Suche nach ihrem Ton», gab etwa Ingeborg Kaiser der in Polen geborenen Joanna Lisiak mit. «Zurück in die Werkstatt» hiess es mehrmals, etwa im Fall des längeren Poems «Sarajevoyeur 1993» von Andreas Saurer. Saurer, von Haus aus Auslandsredaktor der «Berner Zeitung», durfte sich Urs Allemanns Spitze gegen eine «journalistische» Wendung («hinter jeder mauer/wohnt die angst») gefallen lassen. Es gelte, so Allemann, gerade in der Poesie, abgenutzte Sprachmuster, «Klischees» eben, zu brechen. Wegen dieses Gedichtes habe er sich, bekannte Wolfgang Bortlik, einen Streit mit Allemann geliefert. «Das Gedicht ist immer noch sehr gut», befand Bortlik; die «elende Klischee-Diskussion» habe er nachgerade satt. Moderator Valentin Herzog hütete sich, den willkommenen «Ausbruch» zu stoppen; er fügte lediglich das Bonmot «Schon das Wort Klischee ist ein Klischee» an.

In nicht unbedingt zu erwartender Einmütigkeit sprachen Jury und Publikum den Hauptpreis dem ohnehin bekanntesten Autor zu, dem 1972 in Winterthur geborenen, in Biel lebenden Michael Stauffer. Mutig fielen die Jury-Entscheidungen für den zweiten und den dritten Preis aus: Andrea Martina Grafs Lautgedichte schienen in einer seltsam verrätselten Textgestalt festzustecken, bis sie die Autorin mit ihrer Performance zum Leben erweckte. Höchst eindrücklich beanspruchten die Silben und Wortstummel eine eigene Welt – vielen Besuchern im «Haus der Vereine» ging das arg weit. Die Jury jedenfalls sprach Graf den zweiten Preis zu. Der dritte Preis ging an den in Basel lebenden Markus Stegmann, der aus dringenden persönlichen Gründen nicht anwesend war. So blieben die schier undurchdringlichen Bildfolgen an Valentin Herzogs Lese-Deutung hängen. Kein Leichtes, auch das, aber dieses Wettlesen blieb stets eine sehr lebendig geführte Auseinandersetzung über Gedichte, die man sich regelmässiger fortgeführt wünschte.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 13. September 2008, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

RZ015830

Hieber's Frische Center

GRÜEZI SCHWIIZ!

TOLLE ANGEBOTE GÜLTIG VON MONTAG, 08.09.08 BIS SAMSTAG, 13.09.2008

WÖCHENTLICHE
ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE

HIER FINDEN
SIE UNS

Lörrach

Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrnau

Hauptstr. 218
+49(0)7621 68455-0

Kandern

Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein

Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen

Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim

Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen

Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen

Im Gleusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden

Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen

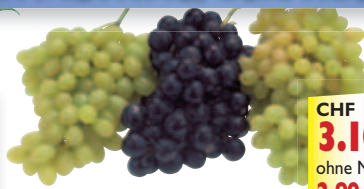
Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

Bim Hieber
git's mehr für
dr FÜNFLYBER



Argentinische
Steakhüften
1 kg

CHF 25.96
ohne MwSt.
24.26



Trauben Italia „Luxus“,
Trauben „Sultana kernlos“
oder Trauben „Palerie blau“
aus Italien, Klasse I, 1 kg je

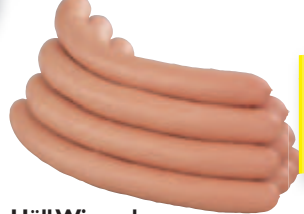
CHF 3.10
ohne MwSt.
2.90



Marktbrot
1 kg

CHF 2.32
ohne MwSt.
2.17

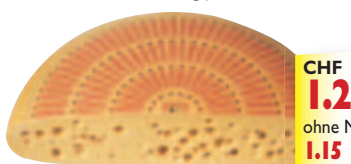
1.49



Höll Wienerle
die mit der Plombe,
1 kg

CHF 12.11
ohne MwSt.
11.31

7.77



Original Schweizer Emmentaler
vom großen Rad, mindestens
6 Monate gereift,
100 g

CHF 1.23
ohne MwSt.
1.15

-.79



Knorr Fix verschiedene Sorten,
z. B. Spaghetti Bolognese
46 g, 100 g = € 1,07

CHF -.76
ohne MwSt.
-.71

-.49



Frische Forellen
1 kg

CHF 7.63
ohne MwSt.
7.13

4.90



Breisgaumilch Jogi Joghurt
verschiedene Sorten,
150 g Becher, 100 g = € 0,19

CHF -.45
ohne MwSt.
-.42

-.29



Baden Sekt
Schloss Munzingen
Rosé, Brut oder
Trocken, 0,75 ltr.
Flasche je,
1 ltr. = € 5,32

CHF 6.22
ohne MwSt.
5.22

3.99

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer
Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich
unsere Werbung zu erhalten, melden
Sie sich einfach per Email unter
info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE
MEHRWERTSTEUER-
RÜCKERSTATTUNG
ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,
aktuellen Tagespreis mit CHF,
in Scheinen - Differenz
in Euro zurück.

WIR SIND FÜR KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,
aktuellen Tageskurs von 1,5580 in Franken
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.
Rückerstattung erkennen Sie hier.



NEU in Lörrach täglich bis 22 Uhr geöffnet.

... geh' lieber gleich zu Hieber

Gemeindeverwaltung



Am Samstag, 20. September 2008, von 10.00 bis ca.
12.15 Uhr laden wir Sie ein zur öffentlichen Führung:

Waldreservat Horngraben und Buchswald Grenzach-Wyhlen

Seit acht Jahren findet im grenznahen Totalwaldreser-
vat Horngraben keinerlei Pflege mehr statt. An diesen
naturbelassenen Wald grenzt eine weitere Besonder-
heit: Der mit 100 Hektaren grösste Buchswald Deutsch-
lands.

Treffpunkt/Besammlung:
Friedhof Hörnli, Haupteingang

Leitung:
Andreas Wyss, Revierförster Riehen-Bettingen

Die Führung findet bei jedem Wetter statt.

Pass oder ID nicht vergessen!

Fachstelle Umwelt

www.riehener-zeitung.ch



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12+13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

Natürlich! Grünliberal. Neue Köpfe für Riehen.



Liste 10
Riehen

grünliberale
www.bs.grunliberale.ch

In den Grossen Rat

dipl. Arch. ETH/SIA Jürg Toffol
1958

Inhaber eines Architekturbüros, selbständig

Liste
7



CVP Riehen

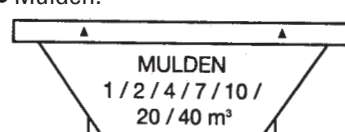


Ein Inserat
in dieser
Grösse
kostet

Fr. 75.55

FNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Freizeit Luchse erhalten neues Gehege im Tierpark Lange Erlen

Ein neues Bijou für vier Luchse

Am kommenden Wochenende wird am Samstag und am Sonntag das neue Luchsgehege im Tierpark Lange Erlen eingeweiht. Im Mittelpunkt stehen dabei ein grosses Fest, ein «Buuremärt», Musik, viele Attraktionen und natürlich die die vier Luchse. Diese fühlen sich in den Langen Erlen bereits sehr wohl.

Franz Osswald

Sie müssen an Menschen gewöhnt sein: Die vier Luchse, eine Katze, ein Kater und zwei Jungtiere liegen ruhig in der Sonne und lassen sich in keiner Weise stören. Die vier Tiere, deren Körperform (noch) mageren Models gleicht, stammen aus dem Erlebnispark Studen und haben sich im neuen Gehege des Tierparks Lange Erlen bestens akklimatisiert. Und sie haben allen Grund, mit ihrer neuen Heimat zufrieden zu sein. Mit dem Luchs zieht der erste heimische Beutegreifer im Tierpark Lange Erlen ein.

Luchse gehören zur Familie der Katzen und lebten ursprünglich im Gebiet zwischen den Pyrenäen und der Mongolei. Hierzulande ist die Raubkatze seit den 70er-Jahren wieder heimisch. Der Luchs lebt bei uns in Wäldern des Juras und der Voralpen. Die Reviergrösse schwankt je nach Struktur und Wildaufkommen zwischen 100 und 500 Quadratkilometern. Bevorzugte Beutetiere sind Rehe, Gamsen, aber auch Füchse, Kleinsäuger und Vögel. Verfüttert werden im Tierpark unter anderem Tierkadaver, so genanntes Ganzfutter, was auch der Beschäftigung der Tiere dient.

Wunderschönes Gehege

Dem Tierpark ist mit der neuen Luchsanlage ein Bijou gelungen. Das leicht coupierte, 2600 Quadratmeter grosse Gelände ist in zwei von Auge kaum sichtbare Kammern gegliedert, feine Stahlnetzzäune trennen sie. So genannte «Sichtfenster» gewähren den Besucherinnen und Besuchern Einblick in die Lebenswelt der Luchse. Dabei ist die Landschaft so gestaltet, dass die Tiere Rückzugsmöglichkeiten vorfinden. Beobachter müssen sich deshalb manchmal in Geduld üben, weil die Raubkatzen sich nicht wie auf dem



Vier Luchse sind in der Langen Erlen daheim und fühlen sich in ihrer Umgebung - ein neues Gehege mit 2600 Quadratmeter - sehr wohl. Foto: Fotoagentur Sutter

Präsentierteller zeigen, sondern wie in der Natur.

Auffallend sind die vielen Wasserflächen und Bachläufe, die das Gelände strukturieren und gleichzeitig als Trennung zwischen Tiergehege und Gehwegen fungieren. Ein wunderschöner, breiter Holzsteg überquert einen dieser Wasserarme, der an einen Altwasserarm einer Auenlandschaft erinnert. Von hier aus werden die Luchse auch am Wasser zu beobachten sein. Ein kleiner Wasserfall bereichert die Umgebung akustisch.

Sämtliche Stallungen und Zwinger sind – vergleichbar dem «Backoffice» – für die Besucherschar nicht einsehbar. Die Gebäude wie die Anlage sind so geplant, dass bei Bedarf zwei getrennte Gehege betrieben werden können. Dies beispielsweise, wenn die Jungtiere vom Elternpaar getrennt werden müssen oder wegen Unterhaltsarbeiten am und im Gehege. Die Tiere werden behutsam an die Stallungen und die Wege dorthin gewöhnt, damit bei

einer notwendigen Untersuchung die Luchse ohne Stress in den Stall gehen, weil sie diese Situation bereits kennen.

Grosses Eröffnungsfest

Am kommenden Wochenende wird das neue Luchsgehege feierlich eingeweiht. Am Samstag und am Sonntag locken viele Attraktionen zu einem Festbesuch, wobei die Führungen beim Luchsgehege ganz im Mittelpunkt stehen werden. Pro Specie Rara wird am «Buuremärt» zahlreiche Naturprodukte feilbieten. Für den Ohrenschmaus sind die Alphornbläser Laufental, das Marco Mazotti-Quartett und die Ländlerkapelle Gutknecht besorgt, in der Festbeiz bewirte die Lälli-Clique die Gäste mit Speis und Trank. Für die Kleinen organisieren die Erlen-Kids wiederum das Kinderspielparadies.

Für die Finanzierung des Luchsgeheges konnte der Tierpark Lange Erlen auf die «Basler Stiftung Bau & Kultur» der Mäzenin Christine Cerlett-Sarasin

sowie die IWB als Hauptsponsoren zählen, wobei von Baufirmen bis Primarschulklassen weitere Spender zum guten Gelingen beitrugen.

Im Bau befindet sich derzeit das Rothirschgehege. Auch diese Anlage wird zwei Kammern aufweisen. Weil Hirsche nur in der Brunftzeit in Grup-

pen leben, ansonsten aber der Stier eigene Wege geht, können die Tiere auf diese Weise artgerecht – sprich: zur rechten Zeit getrennt oder gemeinsam – gehalten werden. Der Tierpark setzt so kontinuierlich sein Konzept um, heimische Tiere in einer naturnahen Landschaft zu zeigen.



Überleben ist Glückssache

Unter Grünfüssigen Teichhuhnküken im Zoo Basel ist es ein Privileg, erwachsen zu werden. Auch in der noch laufenden Fortpflanzungssaison haben es nur einige wenige geschafft. Die meisten Küken des Grünfüssigen Teichhuhns wurden Tage nach ihrem Schlupf Opfer eines der vielen im Zolli lebenden Beutegreifer. Die Grünfüssigen Teichhühner besitzen im Zolli weder Voliere, Stall noch Futternapf. Sie erscheinen auch in keiner Tierbestandskartei und sind in keinem Tierinventar aufgeführt. Trotzdem sind die «Hühner», die zoologisch eigentlich Rallen sind, im Garten überall präsent. Sie sind vor Jahren spontan eingewandert.

Foto: Zoo Basel

Bücher Top 10 Belletristik

- Sven Regener**
Der kleine Bruder
Eichborn Verlag
- Max Frisch**
Schwarzes Quadrat
Suhrkamp Verlag
- Siegfried Lenz**
Schweigeminute
Hoffmann & Campe Verlag
- Hakan Nesser**
Eine ganz andere Geschichte
BTB Verlag
- Noah Gordon**
Der Katalane
Blessing Verlag
- Isabel Allende**
Das Siegel der Tage
Suhrkamp Verlag
- Charles Lewinsky**
Zehndeine Nacht
Nagel & Kimche Verlag
- **Franz Hohler**
Das Ende eines ganz normalen Tages
Luchterhand Verlag
- Henning Mankell**
Der Chinese
Zsolnay Verlag
- Günter Grass**
Die Box
Steidl Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Roger Sablonier**
Gründungszeit ohne Eidgenossen
Hier & Jetzt Verlag
- Florianne Koechlin**
PflanzenPalaver.
Belauschte Geheimnisse der botanischen Welt
Lenos Verlag
- Ingeborg Bachmann / Paul Celan**
Herzeit. Briefwechsel
Suhrkamp Verlag
- Ruth Klüger**
Unterwegs verloren
Zsolnay Verlag
- Walter Wittmann**
Wie man erfolgreich investiert
Orell Füssli Verlag
- Rudolf Strahm**
Warum wir so reich sind
hep Verlag
- **Marianne Kaltenbach**
Aus Frankreichs Küchen
Echtzeit Verlag
- Edgar Hummel**
Rundwanderungen im Dreiland
Reinhardt Verlag
- Hans-Joachim Noack**
Helmut Schmidt. Die Biografie
Rowohlt Verlag
- Konstanze von Schulthess**
Nina Schenk
Gräfin von Stauffenberg
Pendo Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

IN KÜRZE

30 Jahre FGV Stettenlochweg

rz. Der Familiengartenverein Stettenlochweg feiert seinen 30. Geburtstag, aus diesem Anlass findet morgen Samstag ab 12 Uhr ein Jubiläumsanlass statt. Mit Essen und Getränken, einem Programm für Kinder sowie einer «Gartenführung der etwas anderen Art» sollen die Besucher das Gartenareal kennenlernen können.

Jungbürgerfeier 2008 wird «cool»

rz. Die Jungbürgerfeier für Basel-Stadt, Riehen und Bettingen steht dieses Jahr unter dem Motto «-18 Grad cool». In der St.-Jakob-Arena wird sich am Samstag von der Dekoration über das Essen bis hin zum Rahmenprogramm alles um Kälte und Eis drehen. Die Party beginnt um 17.30 Uhr und soll um 03.00 Uhr enden.

Gartenbad schliesst am 20. September

pd. Die Badesaison 2008 neigt sich dem Ende zu – so schliesst das Gartenbad Bettingen am Samstag, 20. September 2008 seine Tore. Wir machen in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass deponierte und liegen gelassene Gegenstände vor Saisonende an der Badekasse abzuholen sind.

Die diesjährige Badesaison zeichnete sich leider durch sehr wechselhaftes und unstabiles Wetter aus. Glücklicherweise verlief aber die Saison unfallfrei.

Wir danken allen Badegästen für den regen Besuch und das entgegengebrachte Vertrauen. Die nächste Badesaison kommt bestimmt.

Neu: Verkaufsbereich für SMEH

rz. Die Schlagzeug- und Marimbaschule (SMEH) eröffnet am Samstag im Schopfeggässchen 8 in Riehen einen Verkaufsbereich für melodische Schlaginstrumente und Zubehör. Um 11 Uhr startet der Verkauf und ein Bazar.

Gehen wie ein Massai – jetzt auch in Riehen

rz. Die Amavita Apotheke im Rauracherzentrum eröffnet den ersten MBT-Point in Riehen. MBT bedeutet «Masai Barfuss Technologie». Diese Schuhe mit der hohen, weichen Sohle trainieren vernachlässigte Muskeln und verbessern die Körperhaltung. Sie können bei Rücken-, Hüft-, Bein- und Fussbeschwerden helfen und entlasten die Hüft- und Kniegelenke. MBT-Schuhe unterstützen auch nach Gelenks-, Bänder- und Sehnenverletzungen das Aufbau- und Training. Die Schuhe können im Laden getestet werden.

Afrikanisches Wochenende

pd. Zum dritten Mal nach 2005 und 2007 steht Riehen vom 12. bis am 14. September 2008 im Zeichen Afrikas.

Der Markt breitet sich rund ums Spielzeugmuseum. Für den Gaumen gibt es Spezialitäten aus Togo, Senegal, Kamerun, Äthiopien, dem Sudan und aus Madagaskar zu erstehen.

An allen drei Tagen spielt die Gruppe «Baye Magatte» in Trioformation senegalesische Musik, und Ndiaye Magatte führt mit seiner Stimme hin zur Tradition der westafrikanischen Griots. Zwei Tanzworkshops werden ebenfalls von «Baye Magatte» durchgeführt. Den Höhepunkt des dreitägigen Festes bildet der «Balafon», ein kamerunischer Abend der besonderen Art. Er beginnt mit «Assiko», einer Akrobatikshow der Gruppe «Défence» aus Paris, wird weitergeführt mit einer Vorführung von Mode aus Kamerun, und endet mit dem Konzert des «Weissen Löwen» Ai-Jo Mamadou aus Yaoundé.

Die «Basler Afrika Bibliographien» sind als Ergänzung zum Fest mit einer kleinen Ausstellung im Kabinettli des Museums zu Gast. Und im Freizeitzentrum Landauer wird ein Kochkurs mit Rithe Ndongo aus Kamerun angeboten.

Mehr Informationen unter riehen.ch/oder/kulturbuero-riehen.ch

HILFSEINSATZ Der Riehener Optiker Stefan Frei in der Sahara

Einsatz in der Sahara

Der Riehener Stefan Frei hat während einer Woche einen humanitären Einsatz in der Wüste Marokkos geleistet. Hier sein Erlebnisbericht.

STEFAN FREI

Die Sahara im äussersten Süden Marokkos, die an die annektierte, ehemals spanisch verwaltete West-Sahara grenzt, ist sehr dünn besiedelt. Die Bevölkerung ist – abgesehen von einigen wenigen Kamelzüchtern – mehrheitlich sehr arm. Medizinische Versorgung ist fast ein Fremdwort, und wenn ein älteres Familienmitglied ernsthaft erkrankt, verzichtet es häufig auf eine Behandlung, um die Familie nicht mit Kosten für eine Therapie zu belasten, und so nicht auch noch deren Überleben zu gefährden. Krankenversicherung ist ebenfalls ein Fremdwort.

Die Bevölkerung in dieser Region lebt von kargen Ernteerträgen und etwas Viehwirtschaft. Dazu braucht es aber das Glück, dass es irgendwann während des Jahres einmal regnet. Das ist nicht immer der Fall.

Vor diesem Hintergrund entstand die Idee unserer Aktion: Die Menschen in diesem abgelegenen Gebiet sollten individuell und gratis mit Sehhilfen versorgt werden.

Am Einsatz beteiligten sich über vierzig Personen. Dabei waren Augenoptiker, Augenärzte, Allgemeinmediziner, Techniker, Rettungssanitäter und Mechaniker. Die Teilnehmer wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und waren jeweils eine Woche im Einsatz. Die Untersuchungsgeräte, Glasschleifmaschinen, Brillenfassungen und Brillengläser wurden auf dem Landweg von Basel nach Marokko gefahren. Die lokalen Gesundheitsbehörden hatten im Vorfeld ihre Kooperation zugesichert und die notwendigen Bewilligungen erteilt. Dennoch musste der Konvoi am Zoll in Tanger 24 Stunden ausharren, weil ein wichtiger Stempel fehlte.

Militärschutz für den Konvoi

Das erste Ziel: Rass Oumlil, eine Streusiedlung in der Wüste, 100 Kilometer südlich von Goulmim, dem Tor zur Sahara. Die Infrastruktur besteht aus einer Moschee, zwei Grundschulen und einer Strassenbar, an der die Lastwagenfahrer Rast machen.

In der folgenden Woche, in der ich meinen Einsatz leistete, ging es dann noch einmal 100 Kilometer weiter in den Süden nach Telemzoun, 30 Kilometer westlich von Tan-Tan. Vor wenigen Jahren führte nur eine holperige Piste dorthin. Durch den Polisario-Konflikt besteht heute eine Asphaltstrasse. Diese dient vor allem Marokkos



Der Riehener Optiker Stefan Frei beim Sehtest mit einer Patientin.

Foto: ZVG

militärischer Präsenz in der Region. Zur Sicherheit der Teilnehmer vor Rebellengruppen in dieser Region und zur Bewachung des Materials wurde der Militärschutz für uns erhöht.

Die Gemeinde stellte in drei nebeneinanderliegenden Häusern Räumlichkeiten zur Verfügung, in denen mit modernsten Geräten Untersuchungsräume für die Ärzte und die Sehprüfungen der Augenoptiker, sowie eine Augenoptiker-Werkstatt und ein Platz zum Aussuchen der Brillenfassungen und die Abgabe der fertigen Brillen eingerichtet wurden. Dabei konnte neben der Firma Optiswiss auch auf die Unterstützung der im Optikhandel tätigen Zürcher Firma von Hoff gezählt werden, die modernste elektronisch gesteuerte Randschleifautomaten für Brillengläser zur Verfügung stellte sowie einen grossen Bestand an Brillenfassungen und Sonnenschutzbrillen, die ebenfalls kostenlos an die Bevölkerung abgegeben wurden.

Die Aktion war angekündigt worden und fand an vier aufeinanderfolgenden Tagen statt. Schon vor unserem Eintreffen warteten viele Menschen auf dem Dorfplatz und im Schatten der Häuser. Die Lehrer der Region stellten sich für die Verständigung zur Verfügung.

Jeder Bewerber wurde nach seinen Beschwerden befragt, untersucht und erhielt seine Augen vermessen. Danach wurde bei Bedarf eine Brillenfassung ausgewählt. Dank einem sehr grossen Gläserlager konnten die Brillen sofort hergestellt und sorgfältig angepasst werden. Wenn jemand aus der langen Schlange der Wartenden endlich an der Reihe war, hatte er kurze Zeit später die fertige, individuell bestimmte und ausgewählte Brille auf der Nase. Und das praktisch mitten in der Wüste, bei vierzig Grad im Schatten.

100 Kilometer Anreiseweg

Ein Lehrer hat ein ganzes «Schulhaus» in einen Landrover gepackt und ist 40 Kilometer auf schlechten Pisten durch die Wüste gefahren, um die Augen der Kinder prüfen zu lassen. Andere Patienten nahmen zum Teil über hundert Kilometer Anreiseweg und drei Tage Wartezeit in Kauf. Vier Jahre alt war der jüngste Patient, und in der Identitätskarte der ältesten Patientin war als Geburtsjahr 1907 eingetragen. Ihre Augenlinsen waren allerdings vom grauen Star völlig trübe. Der empfohlenen Operation wollte sie sich nicht mehr unterziehen.

Insgesamt wurden in diesen zwei Wochen, 780 Sehtests durchgeführt

und 600 korrigierte Brillen hergestellt. Zudem wurden nahezu gleich viele Sonnenbrillen und fertig konfektionierte Lesehilfen abgegeben. 250 Personen kamen mit einem allgemeinmedizinischen Problem und 150 Personen wurden von den Augenärzten mit Medikamenten versorgt.

Was mich besonders beeindruckt hat, ist die Freundlichkeit und die Gastfreundschaft der Menschen in der Sahara. Aber auch deren unendliche Geduld. Ein grosser Gegensatz zu uns und unserer Erwartung, dass immer alles sofort sein muss. Auch die Freude und Dankbarkeit der Menschen, die wieder – oder bei Kindern mit sehr starken Korrekturen sogar zum ersten Mal überhaupt – sehen konnten, wird für mich in tiefer Erinnerung bleiben. Ich würde es wieder machen, wenn sich die Gelegenheit ergibt. Und ich kann jedem nur empfehlen, an einem solchen Projekt teil zu nehmen.

Die Realisierung unseres Projekts war sehr schwierig. Aber der Wille aller Beteiligten, es durchzuführen, die Unterstützung des Rotary-Clubs sowie die guten Beziehungen des Basler Brillenglas-Herstellers Optiswiss und dessen finanzielles Engagement haben es letztlich möglich gemacht.



Die Menschen standen bei 40 Grad im Schatten sehr lange an, um sich von den Optikern untersuchen zu lassen.

Foto: ZVG

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Pilzsammeln begrenzt

Viele Pilzsammler durchstreifen in diesen Tagen auf der Suche nach der kulinarischen Köstlichkeit die Wälder. Aber Vorsicht: Es darf nur ein Kilogramm Pilze pro Tag und Person gesammelt werden. Darauf macht das Landratsamt Lörrach aufmerksam. «Diese Vorschrift hat ihre Berechtigung darin, der Pilzflora eine Überlebenschance zu geben», so Angela Klein von der Naturschutzbehörde. Die Bestände würden ohne Mengenbegrenzung regelrecht geplündert; an manchen Orten ist dies bereits leider der Fall. Die nach der Bundesartenschutzverordnung besonders geschützten Pilzarten dürfen gesammelt werden, soweit es sich um Mengen für den eigenen Bedarf handelt, also nur ein Kilogramm pro Tag und Person. Zu diesen Arten gehören der Steinpilz, das Schweinsohr, der Brätling, der Birkenpilz, die Rotkappe, Pfifferlinge und Morcheln. Die Pilze dürfen nicht ausgegraben oder abgerissen werden. Wer sich mit den verschiedenen Pilzarten nicht auskennt, sollte besser die Finger davon lassen. Wer zu viele Pilze in seinem Korb hat und dabei erwischt wird, muss tief in seinen Geldbeutel greifen. Pro zu viel gesammeltem Kilo Pilzen sind einhundert Euro zu berappen.

Ticket-Service im Supermarkt

«Der Supermarkt übernimmt immer mehr Marktplatzfunktionen», so Unternehmenschef Dieter Hieber aus Lörrach. «Die Leute kommen nicht mehr nur zum Einkaufen, sondern fragen auch manche Dienstleistung nach». Die jüngste Dienstleistung, die ab sofort an den Infotheken der Hieber-Märkte in Lörrach, Weil am Rhein, Binzen, Rhein-

felden, Grenzach und Schopfheim angeboten wird, ist ein «Ticketverkauf». Hieber kooperiert dabei mit der CTS Eventim Schweiz AG. Diese betreibt damit ihre erste Ticket-Corner in Süddeutschland. Damit haben die Kunden des regionalen Einzelhandelsfilialisten nun künftig die Möglichkeit, im Vorverkauf Tickets für alle Veranstaltungen in Deutschland und der Schweiz aus dem Pool des Partners zu erwerben. «Eigens für Mitglieder des Hieber-Clubs», so kündigte Dieter Hieber an, «werden monatlich ein bis zwei Events zu Sonderkonditionen angeboten».

Bibliothek in neuen Räumen

Die Wissenschaftliche Regionalbibliothek ist umgezogen und nun in die Berufsakademie Lörrach (BA) integriert. Die neuen Bibliotheksräume befinden sich nun «innenstadtnah» beim Meeraner Platz im ersten Obergeschoss in der Marie-Curie-Strasse 4 und sind auch für Rollstuhlfahrer zugänglich. Die Ausleihe der Bestände ist für die Bewohner aus dem Kreis und der Region weiterhin kostenlos. Doch auch entfernte Bibliotheken können über die «gebührenpflichtige Fernleihe» Bücher bestellen. Am gleichen Ort wird eine Zweigstelle der BA-Bibliothek für die Studierenden der BA Lörrach eröffnet. Die neuen Öffnungszeiten: montags und donnerstags von 10 bis 19 Uhr, an den übrigen Werktagen bis 16 Uhr. Telefon: 0049 7621 2071 350, E-Mail: wrb@ba-loerrach.de.

Lob für Stadtentwicklung

Hochrangige Vertreter des Wirtschaftsministeriums und des Regierungspräsidiums Freiburg unter Leitung von Ministerialdirigentin Kristin Kessler besuchten Ende August die Stadt Rheinfelden, um sich über die öffentliche und private Sanierungsförderung zu informieren. Im Rathaus trafen sie

sich mit Bürgermeister Rolf Karrer, Vertretern der Stadtverwaltung sowie Roland Hecker von der Kommunalentwicklung, Regionalbüro Freiburg. Es wurden die bisherigen Erfolge der Stadt in der städtebaulichen Erneuerung vorgestellt und die aktuellen Aktivitäten der Stadt im baulichen Sektor aufgezeigt. Hervorgehoben wurden insbesondere die Umgestaltung des Rathauses zugunsten der Stadtbibliothek sowie im sozialen Bereich die Aufnahme der Stadt in das «Modellvorhaben Soziale Stadt Oberrheinfelden». Hier können künftig auch Sach- und Lohnkosten befristet gefördert werden. Das Treffen wurde durch einen Innenstadt-Rundgang beendet. Ministerialdirigentin Kessler und Bürgermeister Karrer waren sich darüber einig, dass die bisherigen Erfolge eine gute Grundlage für ein künftiges Sanierungsengagement der staatlichen Behörden in Rheinfelden sei.

Kein Dreilandfonds

Weils Oberbürgermeister Dietz und Landrat Schneider hatten im Verlauf der Diskussion um die Verlängerung der Basler Tramlinie 8 nach Weil am Rhein den Vorschlag gemacht, einen trinationalen Fonds ins Leben zu rufen, aus dem grenzüberschreitende Projekte wie die Tramlinie finanziert werden könnten. Die Basler Seite hat diesen Vorschlag mit der Begründung abgelehnt, dass damit die Verteilung der Mittel auf die Beteiligten zu kompliziert sei, und möchte stattdessen einen eigenen Fonds einrichten, mit dem Machbarkeitsstudien für grenzüberschreitende Nahverkehrsvorhaben finanziert werden könnten. Auf diese Ankündigung reagierte OB Dietz zurückhaltend. «Alles, was uns in der Bewältigung von Nahverkehrsproblemen weiterbringt, ist gut.» Entscheidend sei am Ende aber, ob die Vorhaben auch umgesetzt werden könnten; und da hielte er einen grenzüberschreitenden Fonds nach wie

vor für ein geeignetes Instrument. Ob er das Projekt eines trinationalen Fonds mit Landrat Schneider trotzdem weiter verfolgen will, liess er offen.

Zahlen weisen den Weg

Die Fahrradwegweiser in der Region wurden durch Zusatzschilder ergänzt. Sie weisen auf spezielle Fahrradtouren hin. Jürgen Wiechert, Vorsitzender der IG Velo erklärt: «Es gibt insgesamt 20 Touren, unterteilt in fünf Gruppen. Entstanden sind die Touren im Rahmen des Projektes «Zwei Ufer, drei Brücken – tausend Dinge erleben». Jeder Gruppe ist eine Farbe zugeordnet. Blau steht für die kulturellen Touren, Landschaftstouren sind grün gekennzeichnet, gastronomische Touren haben die Farbe Ocker. Ergänzt durch die Familientouren in Rot und die sportlichen Touren in Orange erhält man ein vielseitiges Angebot.» Nähere Informationen dazu gibt es im Internet unter <http://www.2rives3ponts.eu>.

Parkschwimmbad bleibt offen

Aufgrund des für die nächsten Tage prognostizierten warmen Spätsommerwetters hat sich die Betriebsleitung kurzfristig entschlossen, das Bad noch bis auf Weiteres von 12 Uhr bis 18 Uhr zu öffnen. Mit dem für Ende der Woche zu erwartenden Wetterumschwung endet dann die Badesaison unwiderruflich. Die Hallenbadsaison beginnt dann am Sonntag, 21. September, zu den bekannten Öffnungszeiten.

Neuer Kinderstadtplan für Weil

Die zweite Auflage des Kinderstadtplans für Weil am Rhein liegt vor. Der Plan wurde in einer Gesamtauflage von 4000 Exemplaren gedruckt und ist ab sofort kostenlos in der Tourist-Information Weil am Rhein erhältlich. Der Kinderstadtplan entstand auf Initiative von Oberbürgermeister Wolf-

gang Dietz und wurde 2005 in der ersten Auflage gedruckt. Der Stadtplan informiert nicht nur über städtische Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Vereine, Museen, Freizeitmöglichkeiten und Kultur; er enthält auch speziell von Weiler Grundschülern eingebrachte Tipps für Gefahrenstellen und besondere Treffpunkte und macht auch an den Landesgrenzen nicht halt. So finden sich auch Hinweise auf den Tierpark «Lange Erlen», die Dreiländerbrücke sowie den Wildwasserpark in der Weiler Partnerstadt Huningue.

Um die Vielfalt an Freizeitmöglichkeiten in Weil am Rhein auch den französischen Nachbarn transparent zu machen, wird der Stadtplan erneut in deutsch/französischer Sprachfassung herausgegeben. «Der Kinderstadtplan soll kindgerecht auf die zahlreichen Einrichtungen für unsere jüngsten Einwohnerinnen und Einwohner hinweisen. Sowohl für neu in Weil am Rhein lebende Familien als auch für Touristen ist es hilfreich, einen ersten Eindruck über die Infrastruktur zu gewinnen, die für Kinder und Jugendliche vor Ort geboten wird», sagte Oberbürgermeister Dietz zum Projekt des Kinderstadtplans.

Schliessung der Weinbergwege

Ab kommendem Freitag werden der Kleinfeldweg, teilweise der Obere Wagenkehrweg und der Untere Wagenkehrweg im Weinberg der Gemarkung Tülingen geschlossen. Die Wege betreten dürfen nach der Schliessung nur die Nutzungsberechtigten und die Beauftragten für dringende notwendige Arbeiten sowie Personen, die ordnungsgemäss die Jagd ausüben. Die Zugänge sind durch Sperrzeichen gekennzeichnet. Die Winzer werden gebeten, das Absperrmaterial nach der Durchfahrt wieder ordnungsgemäss aufzustellen.

Astrid Schweda

Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten
Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de

Mo-Fr 8.00 - 19.00 Sa 8.00 - 14.00

Beim ersten Bäcker Deutschlands kehrt man gerne an. Das ist der Fuchs, der wie früher backen kann.

Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

Bodenbeläge in Textil und PVC-Novilon

Ihr Fachgeschäft

Th. Junck, Störklingsasse 31
Tel. 061 641 41 13, Fax 061 641 21 58
Natel 076 366 40 92

Schranz AG Riehen

Haushaltgeräte aller Marken

Verkauf und Reparaturen

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

KREUZWORTRÄTSEL NR. 37

Olympia-zweite im Rad-Zeit-fahren	Haut-fleck	frz. Maler † 1883 Gesichts-ausdruck	frz. Topf	antiker Name von Tripolis	Kompo-nist von «Il Turco in Italia»	An-sprache jp. Wäh-rung	engl. Physiker † 1727	kleine Strasse	Erbfaktor
Gebäck							Fläche		seit kurzem
13	8				aus diesem Grund engl: Stahl		1		
zerstö- rerisch	Trink- gefässe			9		Autokz. Türkei Ton formen		Heiliger	lat: Sache
Abk. f. e. Spreng- stoff			Urlaub	engl: es	frz. Maler † 1963	alt Bun-desrat frz. Män- nername	10		
		rumän. Volks- tanz- gruppe	Körper- drüse beleidigt		5				
Aufguss- getränk	heftiges Verlangen Heizgerät						14	Ort im Kt. BE	3
Sumpf- land Mz.				chines. Philosoph				Mutter v. Ödipus	Artikel
Schwar- zer Kon- tinent					frz: was? Ort im Kt. BE	7	Nutztier Malven- gewächs		
Buchkon- sument				Seevogel- dünger				alt Bun-desrat * 1942 fleissig	
ital. Autor * 1926	weibl. Vorname german. Gott			span: sein Wortteil f. «Landwirt- schaft»			Gebäck Mz. Segel- schiff		
	brasil. Stadt	engl: essen ehrenamt- lich Abk.			med: Haut US-Bas- ketball- Liga (Abk.)	12		6	holländ: eins
drücken, bestür- men					Ort im Kt. UR				Abk. f. Netto- registra- tionne
	11	peinl. Ge- nauigkeit					lat: Reise	15	
römisch: drei			röm. Gewand			2	Herrscher		
Elend									

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 36 bis 39 erscheint in der Ausgabe Nr. 39 der Riehener Zeitung vom 26. September. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat September aufzubewahren. Den Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 37

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Wir steigen Ihnen gerne aufs Dach

Wir sind Ihr Partner für alle Spengler- und Flachdacharbeiten. Spezialanfertigungen sind für uns eine willkommene Herausforderung.

FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch

GRÜNES BÜNDNIS

Ich wünsche uns Riehen grün!

Die Grüne Politik steht ein für eine ökologisch verträgliche und sozial gerechte Welt. Deshalb handeln wir lokal, aber übernehmen global Verantwortung. Unsere Politik orientiert sich am Ziel, ökologische, soziale und wirtschaftliche Anliegen in Übereinstimmung zu bringen. Solidarität ist für uns kein Schlagwort, sondern im Alltag wichtig. Klimawandel und teure Energie dürfen nicht zu Armut führen.

Unser lokales Engagement heisst in die Lebensqualität von Riehen investieren. Denn Riehen ist ein Dorf mit hoher Lebensqualität, als Vorort von Basel aber belastet vom Pendlerverkehr. Wir wollen, dass die Menschen auch in Zukunft gerne hier wohnen und sich wohl fühlen. Damit trotz begrenzter Ressourcen die Lebensqualität erhalten bleibt, müssen wir in sie investieren. Für uns Grüne heisst das:

- Riehen braucht ein autofreies Dorfzentrum mit Geschäftigkeit und Kindertrubel.
- Die Siedlungspolitik muss in einer Gesamtschau stehen, d.h. grüne Wohnumfeldaufwertung mit Begegnungszonen zum Spielen und energiesparende Gebäudesanierungen, Aufwertung der Zentren Dorfkern und des Niederholz statt überstürztes Bauen von neuen Grünflächen wie dem Stettenfeld.

- Umweltschutz muss ins Zentrum rücken. Das Moostal muss als Naherholungsgebiet ökologisch aufgewertet statt überbaut werden. Ökologische Aufwertung von grossen Grünräumen und kleinen Nischen statt ödem Strassengrau und künstlichem Grün.
- Die Förderung von attraktivem und sicherem öffentlichem Verkehr muss Priorität erhalten, d.h. grenzüberschreitende Velo- und Fusswege und Parkraumbewirtschaftung statt Fahren im Stau auf überlasteten Verkehrsachsen.
- Die Schulen müssen bevölkerungsnah mit flexibler Tagesbetreuung ausgestaltet werden.
- Gerechte soziale Rahmenbedingungen für alle Generationen und Bevölkerungsschichten.

Was wir in Riehen und Basel grün schaffen, sehen wir als Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen und mit dem Blick auf die ganze Welt.

Wer eine Politik will, die den Menschen und die Umwelt ins Zentrum stellt, wählt das Grüne Bündnis, die Frauen und Männer der Liste 8.

Marianne Hazenkamp-von Arx, Einwohnerrätin, Präsidentin Grüne Riehen

FREISINNIG-DEMOKRATISCHE PARTEI (FDP)

Weichen für die Zukunft stellen

Stets dann, wenn Politik real wird und ein Entscheid gefordert ist, können wohlgeformte Parolen im Nu zu Makulatur werden, drohen Bekenntnisse ins Stottern zu geraten. So auch in der Diskussion um den öffentlichen Verkehr. Seit Jahrzehnten geistern Ideen um die Wiesentalbahn durch Riehen. Sie reichen vom kompletten Aufheben dieser Verkehrsachse bis hin zur Tunnelösung. Seitdem diese Linie des regionalen ÖV durch moderne Züge und eine schnelle Verbindung zum Bahnhof SBB aus dem Dornröschenschlaf wachgeküsst wurde, ist die Zahl der Passagiere erheblich gestiegen. Plötzlich ist diese Linie S6 so interessant, dass man im regionalen Programm des öffentlichen Agglomerationsverkehrs bereits grosszügig von einer Verdichtung des Fahrplans auf dieser Strecke spricht. Dass dadurch früher oder später auch Investitionen (Gleisbau, Lärmschutz) notwendig werden, klammert man in jenem Programm noch aus. Mehr Züge bedeuten einerseits noch besseren Service, andererseits aber auch noch mehr

Schliesszeiten an den fünf Bahnschranken und auch wesentlich mehr Lärm. Eine Wiesentalbahn in Riehen unter Grund würde auf die Dauer für unsere Gemeinde sogar finanziell ein ausgeglichenes bis positives Resultat ergeben. Die dadurch gewonnene Oberfläche könnte vielfältig genutzt werden und dadurch auch neue Erträge generieren. Anstossende Grundstücke könnten besser erschlossen und bebaut werden. Der Individualverkehr könnte sauber entflochten werden (Velowege).

Die Weichen für die Zukunft können nie früh genug gestellt werden, und deshalb hat die FDP Riehen diese Initiative lanciert. Nur ein breit abgestütztes Volksbegehren hat eine Chance, dass die Anliegen einer Gemeinde ernst genommen werden, sowohl auf kantonaler als auch auf eidgenössischer Ebene. Die Zukunft hat schon längst begonnen, unterstützen Sie Riehen mit der Unterzeichnung der Initiative!

Für die FDP Riehen: Bruno Mazzotti

DEMOKRATISCH-SOZIALE PARTEI (DSP)

Bildungspolitik – wieder mehr Bildung und weniger Politik

Wie heisst es doch so schön? Kinder sind unser wichtigstes Kapital. Wenn wir also in die Zukunft investieren wollen, müssen wir in unsere Kinder investieren. Leider wurde diese einfache Regel in den letzten Jahren nicht immer ernst genommen. Zu oft wurden in der Vergangenheit – immer unter Berufung auf das Wohl der Kinder – ganze Systeme umgestellt und neue Strukturen geschaffen, ohne dass die Kinder davon profitiert haben. Nach wie vor ist im Kanton Basel-Stadt das Bildungssystem eine grosse Baustelle. Nach wie vor heisst es auch, dass die Jugendlichen in unserem Kanton im Vergleich zu Jugendlichen aus anderen Kantonen schlechtere Leistungen zeigen. Was hat die Abschaffung der Schulnoten bis zum 9. Schuljahr bewirkt? Was wurde damit erreicht, dass die Eltern beim Übertritt der Kinder von der OS in die WBS oder in das Gymnasium nicht mehr mitbestimmen dürfen? Nun wird von unseren Kindern sogar verlangt, dass sie im Kindergarten nur noch Hochdeutsch sprechen dürfen. Die ganze Bildungspolitik ist zu einem JEKAMI verkommen.

Man darf gespannt sein, ob der geplante Bildungsraum Nordwestschweiz oder das Projekt HarmoS hier wirklich eine Besserung bringen. Der Teufel liegt ja bekanntlich im Detail. Die DSP wird sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einsetzen, dass in Zukunft wieder das Wohl der Kinder im Zentrum steht. Wir vertreten beispielsweise die Auffassung, dass es für die Kinder, die in den Kindergarten kommen, wichtiger ist, dass sie die Schuhe selbständig binden und allein auf die Toilette gehen, als dass sie auf Hochdeutsch vom 1 bis 100 und zurück zählen können. Wir wollen auch keine Eltern, die für ihre Kinder den Taxidienst betreiben, wenn sie zur Schule gehen müssen. Um dies zu erreichen, braucht es keine teuren Projekte. Die Lehrkräfte sollen sich wieder auf ihre Kernaufgabe «das Unterrichten» konzentrieren können. Die Kinder werden es uns allen mit besseren Leistungen gerne verdanken.

Christian Heim, Präsident DSP Riehen

GRÜNLIBERALE PARTEI (GLP)

Klimawandel zwingt zum Umdenken

Der Klimawandel und die Verknappung der nicht erneuerbaren Energien zwingen uns zu einem Umdenken. Als Architekt und Energiecoach stelle ich fest, dass wir im Kanton Basel-Stadt bereits in vielen Bereichen eine fortschrittliche Energie- und Umweltpolitik betreiben. Die Sanierung der Bausubstanz ist ein über Jahre andauernder Prozess. Wir fordern deshalb eine Weiterführung und den Ausbau der Anreizsysteme. Zudem fordern wir eine Revision des Steuergesetzes, damit Investitionen in Energiesparmassnahmen über mehrere Jahre verteilt werden können. Bei der Energieproduktion hat Riehen mit dem neu eingeführten Sammelsystem für Bioabfälle vorgemacht, wie aus bis anhin ungenutztem Abfall Biogas

gewonnen werden kann. Wir fordern deshalb eine Ausweitung dieses Systems auf den gesamten Kanton. Die Stromversorgung im Kanton belegt mit einem 90-prozentigen Anteil an erneuerbarer Energie einen nationalen Spitzenplatz. Wir fordern in den kommenden fünf Jahren die Umstellung auf eine 100-prozentige Abdeckung. Solange die Entsorgungsfrage bei der Kernenergie nicht gelöst ist und ein Unfall nicht völlig ausgeschlossen werden kann, bleibt dies eine äusserst problematische Art der Energieproduktion. Zudem ist die Kernenergie eine nicht-erneuerbare Energiequelle die unsere Auslandsabhängigkeit erhöht. Deshalb sind wir gegen neue Atomkraftwerke. Die Erschliessung der Geothermie-

potenziale ist weiterzuverfolgen. Der Dialog über die möglichen Risiken ist umfassend und breit zu führen. Neben der Förderung des ÖV ist die Motorfahrzeugsteuer konsequent nach ökologischen Kriterien zu gestalten. Mit «Zero Emission»-Zonen und speziellen Parkräumen für «Zero Emission»-Fahrzeuge ist die Umstellung des Individualverkehrs auf effiziente und emissionsarme Fahrzeuge zu fördern. Mit einer klar ökologisch ausgelegten Energie- und Umweltpolitik und einem partnerschaftlichen Dialog zur Wirtschaft sehen wir uns als neue Kraft. Wir stehen für einen konstruktiven Weg in eine umweltverträgliche Zukunft. Clemens Merkle Vizepräsident Grünliberale Riehen

LIBERAL-DEMOKRATISCHE PARTEI (LDP)

Stadtentwicklung und «Wohnen am Rhein»

Der Kanton Basel-Stadt hat ein Problem: den Bevölkerungsmix. Gute Steuerzahler verlassen weiterhin den Kanton. Und gut verdienende, neue Mitarbeiter der grossen Firmen finden oft keine attraktive, hochwertige Wohnung an guter Lage. Sie nehmen deshalb Wohnsitz in der Agglomeration. Der Kanton verliert Bewohner und Steuergelder, die er für die Finanzierung der zukünftigen Zentrumslasten unbedingt benötigt. Die Regierung ist deshalb aufgerufen, auf der Basis des neuen kantonalen Richtplans den Masterplan «neuer Wohnraum in Basel, Riehen und Bettingen» auszuarbeiten. Dies hat rasch zu geschehen, damit zusätzlicher Wohnraum in relativ kurzer Zeit zur Verfüg-

ung steht. Der Kanton muss einerseits die Siedlungsentwicklung nach innen intensivieren durch eine dringliche Bestandenserneuerung (z.B. durch «Rückbau und Ersatzneubau») und durch die Strukturveränderung von kleinen zu grösseren, zeitgemässen Wohnungen. Der Kanton hat andererseits aber auch das grosse Potenzial für «attraktives Wohnen am Rhein» zu klären. Vor allem das Areal des Kinderspitals eignet sich für hochwertigen Wohnungsbau. Und vom Rankhofareal über das Gebiet Rheinacker Basel bis zum Landauer Riehen besteht ein grosses Gebiet, welches zum Teil für Wohnungen für gehobene Ansprüche, aber auch für grössere, bezahlbare Familienwohnungen geeignet ist. Um-

fangreiche städtebauliche Studien von renommierten Planungsbüros haben kürzlich zukunftsweisende Nutzungsvarianten aufgezeigt. Wichtig ist die vermehrte Nutzbarmachung des Rheinuferes für die Öffentlichkeit. Demgegenüber müssen die bestehenden Frei- und Grünflächen im Gebiet Bäumlilhof zwischen Basel und Riehen erhalten bleiben, damit die eigenständigen Identitäten der Stadt Basel und der Gemeinde Riehen für die Bevölkerung auch räumlich erkennbar und erlebbar bleiben. Dafür will sich die Liberal-Demokratische Partei von Basel und Riehen in der nächsten Legislaturperiode einsetzen. Peter Zinkernagel, Grossrat LDP

EVANGELISCHE VOLKSPARTEI (EVP)

Lebenswertes Riehen

Riehen ist im Bereich Wohnwert noch immer Nummer 1. Das soll so bleiben. In unserer grossen grünen Gemeinde sollen sich alle wohl fühlen: Jung und Alt, Familien und Singles. Deshalb brauchen wir Politikerinnen und Politiker, welche sich auf der Basis von christlich-ethischen Werten für das ganze Dorf einsetzen. Letztlich ist es die ausgleichende Mitte, welche Lösungen schafft. Welches sind die grossen Herausforderungen für Riehen, welche mit dem Kanton zu lösen sind? Erhaltung des Gemeindespitals: Dieses gehört weiter auf die Spitalliste und soll die Grundversorgung für Riehen sicherstellen. Das Grosse Grüne Dorf erhalten: Die

Riehener Bevölkerung soll selber bestimmen können, wie grün unser Dorf sein soll. Das Moostal bleibt ein Spazierparadies, und das Bäumlilhofareal und das Oberfeld sind grün zu erhalten. Freizeitangebote und Familiengärten stärken den Wohnwert und dürfen nicht kantonaler Bauwut geopfert werden. S-Bahn mit kürzeren Wartezeiten: Die S-Bahn soll endlich ohne lange Wartezeiten zum Bahnhof SBB führen und mit besseren Verbindungen schneller werden. Die Haltezeiten an den Bahnschranken sollen besser gesteuert und verkürzt werden. Dies fordert die EVP mit einer Petition. Familien unterstützen: Das familienfreundliche Steuersystem soll erhalten bleiben und mit grösseren Steu-

erabzügen für Betreuungsleistungen verbessert werden. Dabei dürfen selbstbetreuende Eltern nicht benachteiligt werden. Alterszentrum Niederholz: Dieses soll ähnlich wie das Heim «zum Wendelin» ein lebendiger Ort und zum Treffpunkt von Jung und Alt werden. Das Niederholzquartier erhält somit ein weiteres Begegnungszentrum. Raum für unsere Jugend: Die Jugend ist viel besser als ihr Ruf. Stützende Angebote wie die Mobile Jugendarbeit oder der Jugendtreffpunkt «Go-In» helfen mit, dass unser Nachwuchs das Leben meistern kann.

Annemarie Pfeifer, Grossrätin und Einwohnerrätin

SCHWEIZERISCHE VOLKSPARTEI (SVP)

Der Mittelstand flieht aus der Steuerhölle

Der Mittelstand wandert aus dem Kanton ab, weil die Einkommenssteuern des Kantons Basel-Stadt – trotz der Steuersenkungen im Jahre 2008 – im Vergleich zu den Agglomerationsgemeinden des Kantons Basel-Landschaft nicht konkurrenzfähig sind: Von 2001–2005 hat die baselstädtische Bevölkerung mit einem Reineinkommen von 75'000–200'000 Franken um 134 Steuerpflichtige abgenommen. Zugewonnen hat hingegen die Bevölkerung mit einem Reineinkommen bis maximal 50'000 Franken und zwar um 802 Steuerpflichtige. Der Mittelstand

verlässt unseren Kanton. Um die Abwanderung guter Steuerzahler zu stoppen, muss der Kanton die Steuern auch für den Mittelstand senken. Zürich wieder einmal vor Basel! Letzte Woche konnten wir von den Medien erfahren, dass Zürich die attraktivste Wirtschaftsregion Europas ist. Basel befindet sich auf dem 13. Platz. Zürich schlägt Basel nicht zuletzt wegen niedrigerer Steuern. Für einen starken Wirtschaftsstandort Basel braucht es einen starken Mittelstand. Eine Steuersenkung in unserem Kanton ist dringend notwendig.

Die SVP des Kantons Basel-Stadt hat deshalb eine Steuersenkungsinitiative zur Entlastung des Mittelstandes lanciert: Für eine alleinstehende Person mit einem steuerbaren Einkommen bis 200'000 Franken, respektive für ein Ehepaar bis 400'000 Franken soll der Einkommenssteuersatz auf 21 Prozent gesenkt werden. Die SVP Riehen setzt sich für einen starken Mittelstand ein!

Eduard Rutschmann, Grossrat, Präsident SVP Riehen

Mitten im Dorf – Ihre...

RIEHENER ZEITUNG

DIE PARTEIEN ZU DEN WAHLEN

CHRISTLICHE VOLKSPARTEI (CVP)

Steuerentlastung für KMU!

Wenn Sie als Handwerker, Coiffeur, Treuhänder oder Informatiker Ihr Unternehmen als GmbH oder AG betreiben, haben Sie erhebliche Steuern zu bezahlen. Auf den erzielten Unternehmensgewinn bezahlen Sie die Gewinnsteuern. Wenn Sie diesen Gewinn als Dividende in Ihr Privatvermögen überführen, bezahlen Sie auf diesen Gewinn zusätzlich die volle Einkommenssteuer. Der gleiche Verdienst wird also zweimal besteuert. Als Unternehmer werden Sie steuerlich bestraft.

Die Steuerbelastung ist neben dem Arbeitsumfeld, den Schulen und der Wohnqualität ein wesentlicher Faktor für die Wahl des Wohnortes und des Firmenstandortes. Heute besteht leider ein klarer Trend, dass mittelständische Kreise aus Basel-Stadt wegziehen und

einkommensschwache Personen ziehen. Unsere Wirtschaft und Gesellschaft lebt aber von vielen kleinen und mittleren Unternehmen. Diese schaffen Arbeitsplätze und Wohlstand. Dank diesen Unternehmen kann unser Gemeinwesen die vielfältigen sozialen Aufgaben erfüllen.

Die CVP will, dass Basel als Wirtschaftsstandort attraktiv ist und bleibt. Kleine und mittlere Unternehmen sollen sich in unserem Kanton wohlfühlen. Die Gründung junger Unternehmen soll gefördert werden. Die CVP hat aus diesen Gründen im Januar dieses Jahres die kantonale Volksinitiative zur Milderung der doppelten Besteuerung bei KMU lanciert. Die Einkünfte aus Dividenden sollen nur zur Hälfte besteuert werden, wenn der Unternehmer mindestens mit 10 Prozent an seinem

Unternehmen beteiligt ist. Damit wird die wirtschaftliche Doppelbesteuerung zwar nicht aufgehoben, aber doch etwas gemildert.

Verschiedene Nachbarkantone von Basel-Stadt haben solche Steuererleichterungen bereits eingeführt. Um eine Abwanderung zu verhindern und Basel-Stadt attraktiv zu erhalten, ist diese Milderung der doppelten Besteuerung dringend notwendig. Die Steuerausfälle sind moderat und werden mutmasslich aufgewogen durch eine grosszügigere Gewinnausschüttung der Unternehmen und durch den Zugang von neuen Unternehmen.

Die CVP macht Basel attraktiver. Unterstützen Sie die CVP.

Urs Berger, Advokat, Notar, Mediator Grossrat 1988 – 2001

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI (SP)

SP will eine langfristig orientierte Energie- und Umweltpolitik

Unsere Gesellschaft steht vor tiefgreifenden Veränderungen in Bezug auf ihren Umgang mit den natürlichen Ressourcen und der Umwelt. In weniger als 200 Jahren hat unsere Gesellschaft einen grossen Teil der weltweiten fossilen Energiereserven verbraucht, welche während gut 350 Millionen Jahren in den oberen Schichten des Erdmantels gespeichert wurden. Durch die vergangen unvernünftige und kurzsichtige

Ausbeutung fossiler Energieträger wurde nicht nur ein wertvoller Rohstoff für die Industrie vernichtet, sondern auch das sensible klimatische Gleichgewicht unserer Erde empfindlich gestört.

Nun sind wir gezwungen, unseren Energiebedarf so schnell wie möglich aus nachhaltigeren erneuerbaren Energiequellen zu decken. Die SP kämpft seit Jahren gegen die Verschwendung von Energie in Gebäuden und im Verkehr und unternimmt alles, um die Erschliessung nachhaltiger Energieressourcen auch im Kanton Basel-Stadt zu fördern.

Wir fordern, dass bei der Erstellung neuer Gebäude im Kanton Basel-Stadt der Minergie-P-Standard Vorschrift wird.

Alte Gebäude sollen mit Hilfe von finanziellen Erleichterungen und ökologischen Fördermassnahmen an einen vergleichbaren Energiestandard herangeführt werden.

Unser Kanton soll den Energiebedarf seiner Einwohner und der Industrie nur mit erneuerbaren Energiequellen decken und nicht aus Atomstrom, der nachweisbar eben nicht CO²-neutral ist, wie uns die AKW-Lobby weismachen will. Man denke da nur an die Gewinnung von Uran, die aufwendig und energieintensiv ist sowie fossile Treibstoffe benötigen. Zu den erneuerbaren Energien zählen die Wasserkraft, die Solarenergie, die Windkraft, die Produktion von Biogas bei der Abfallverwertung wie auch die Geothermie.

Mit der Umsetzung dieser Massnahmen wird der Kanton Basel-Stadt seine Vorbildfunktion beim Umgang mit Energieressourcen und der Umwelt weiterhin behalten und ist auf gutem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft.

Hans-Rudolf Hettesheimer und Guido Vogel, SP Riehen

GRATULATIONEN

Heinz und Ruth Schluchter-Fischer zur diamantenen Hochzeit

rz. Am 17. September 1948 gaben sich Heinz Schluchter und Ruth Fischer das Jawort. Am kommenden Mittwoch darf das Paar am Steingrubenweg das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum sechzigsten Hochzeitstag und wünscht auch für die Zukunft alles Gute.

Heinz und Margrit Pflirter-Nyffeler zur goldenen Hochzeit

rz. Heute Freitag dürfen Heinz und Margrit Pflirter im Höfli ihre goldene Hochzeit feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert Heinz und Margrit ganz herzlich zum fünfzigsten Hochzeitstag und wünscht dem Paar Gesundheit sowie für die Zukunft nur das Beste.

ZIVILSTAND

Todesfälle

Bernhardsgrütter-Dällenbach, Margaritha, geb. 1920, von Gossau SG, in Riehen, Schützengasse 60.
Bühler, Yves, geb. 1992, von Basel, in Riehen, Gotenstrasse 12.
Weber-Schmid, Richard, geb. 1930, von und in Riehen, Stellimattweg 40.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Unterm Schellenberg 81, S D StWEP 1055-3 (= 242/1000 an P 1055, 1154,5 m², Wohnhaus), und MEP 1055-5-3 (= 1/4 an StWEP 1055-5 = 32/1000 an P 1055). Eigentum bisher: Hanna Bühlmann, in Arlesheim BL. Eigentum nun: Andrea Grether und Klaus-Dieter Mayer, beide in Meggen LU.
Sperberweg 18, S D P 1674, 577 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Susanne Schwaiger, in Riehen. Eigentum nun: San Pun und Saw Foon Loo, beide in Riehen.
Rütiring 21, 23, S D StWEP 2046-6 (= 120/1000 an P 2046, 1900 m², 2 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle) und MEP 2046-1-5 (= 1/9 an StWEP 2046-1 = 90/1000 an P 2046). Eigentum bisher: Irene Pieri, in Riehen, Michele Luca Bartolomeo Naldoni Pieri, in Biel BE, Tommaso Giuseppe Pieri, in Muntelier BE. Eigentum nun: Irene Pieri.
Kilchgrundstrasse 65, 67, 69, 71, 73, 75, S D StWEP 150-2 (= 165/1000 an P 150, 2315 m², 6 Einfamilienhäuser und 4 Garageboxen), StWEP 150-10 (= 5/1000 an P 150). Eigentum bisher: Max Gonser, in Riehen. Eigentum nun: Max Gonser und Heidi Gonser, in Riehen.

BAUPUBLIKATIONEN

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Kilchgrundstrasse 45
Sekt. RD, Parz. 1927

Projekt:
Abfallcontainer für Grünabfuhr (Seite Pfaffenlohweg)
Bauherrschaft:
Oberer Susanne und Peter, Kilchgrundstrasse 45, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Bauherrschaft.

Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 10. Oktober 2008 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 10. September 2008

Bauinspektorat

RZ-Telefon

Haben Sie in Riehen oder Bettingen etwas Lustiges, Ärgerliches, Neues oder Ungeohntes gesehen oder erlebt, dann rufen Sie uns an. Wir recherchieren gerne für Sie und berichten allenfalls mit einer Foto oder einem Artikel darüber. Sie erreichen uns über die Telefonnummer 061 645 10 00 von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

Die Redaktion

Reklameteil

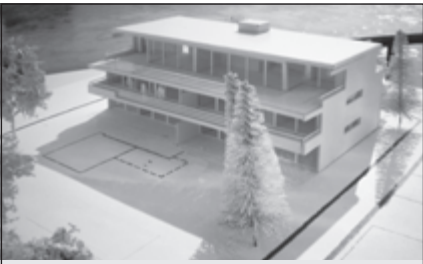
WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten in **Riehen**
Lörracherstrasse 74

4-Zi-Maisonette-Wohnung
100 m², 2 Bäder, eigene WM/Tumbler.

Fr. 1450.– + Fr. 180.– NK
Telefon 061 331 64 72

RZ003_710113



RESIDENCE WENKEN RIEHEN
In wenigen Gehminuten vom **Wenkenpark** entfernt projizieren wir in parkähnlicher Anlage fünf exklusive Eigentumswohnungen.

DG	Attikawohnung	verkauft
1.OG	3½-Zimmer-Wohnung	verkauft
1.OG	3½-Zimmer-Wohnung	156 m ²
EG	3½-Zimmer-Wohnung	146 m ²
EG	3½-Zimmer-Wohnung	156 m ² oder
EG	7-Zimmer-Wohnung	312 m ²

Preis auf Anfrage
Bezug: ab **November 2009**
Verkauf: **Theo Seckinger Immobilien**
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33
bau.seckinger@freesurf.ch

RZ017204



EPM Swiss Property Management AG

Am Grenzacherweg 76 in Riehen

vermieten wir nach Vereinbarung schöne **3.5-Zimmerwohnung (ca. 72m²) mit sep. Mansarde**

- Mietzins Fr. 1'740.-- inkl. NK
- Küche mit Geschirrspüler
- Wohnräume mit Parkett
- Küche und Badezimmer mit Plattenböden
- eigener Waschturm
- Balkon, Kellerabteil

Auskunft und Besichtigung:
EPM Swiss Property Management AG
Peter Merian Str. 58
Andrea Sprecher

Tel. 061 205 28 24
CH-4002 Basel
andrea.sprecher@epm-swiss.ch
www.epm-swiss.ch

RZ127_847920

In **Bettingen** per sofort zu vermieten

Dachwohnung mit Galerie und Réduit
110 m² Wohnfläche, separate neue, moderne Küche, Laminatböden, Cheminée, ruhige, zentrale Lage, schöne Aussicht.

Mietpreis: Fr. 1700.– exkl. NK (ca. Fr. 150.–)

Telefon 061 601 08 89 / 079 567 60 64

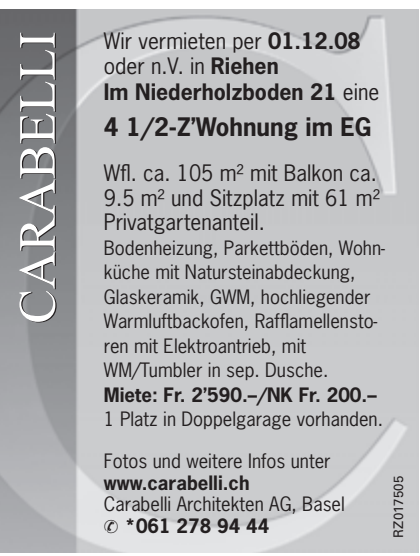
RZ017522

Zu vermieten nach Vereinbarung an der Lörracherstrasse 75

2-Zimmer-Wohnung
im 2. OG.

Miete Fr. 725.– + NK Fr. 135.–
Telefon 061 641 15 46 (Bürozeiten)

RZ017521



Wir vermieten per **01.12.08** oder n.V. in **Riehen** **Im Niederholzboden 21** eine **4 1/2-Z'Wohnung im EG**

Wfl. ca. 105 m² mit Balkon ca. 9,5 m² und Sitzplatz mit 61 m² Privatgartenanteil.
Bodenheizung, Parkettböden, Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hochliegender Warmluftbackofen, Rafflamellenstoren mit Elektroantrieb, mit WM/Tumbler in sep. Dusche.
Miete: Fr. 2'590.–/NK Fr. 200.–
1 Platz in Doppelgarage vorhanden.

Fotos und weitere Infos unter **www.carabelli.ch**
Carabelli Architekten AG, Basel
☎ ***061 278 94 44**

RZ017505

Zu vermieten per 1. Dezember 2008 am Wasserstelzenweg 60, **Riehen**

Garage
Fr. 168.–
Telefon 061 270 20 05 (Bürozeiten)

RZ017528

MODERNES WOHNEN IN RIEHEN

An erhöhter Lage in Riehen erstellen wir **2 Doppel-einfamilienhäuser mit 6 Zimmern**

- Zeitgemässe Architektur
- Minergiestandard mit Sonnenkollektoren
- Variable Raumeinteilung

Verkaufspreise ab Fr. 1560 000.–

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Kontaktnahme an:

Planergemeinschaft Kroepfli Kläy Weber
dipl. Architekten SIA
Socinstrasse 35a, 4051 Basel

RZ003_708248

An der Lörracherstrasse 75 zu vermieten

4-Zimmer-Wohnung
Hochparterre.

Terrasse und 2 Schlafzimmer gegen den Tüllingerhügel.

Miete Fr. 1350.– + Fr. 230.– NK.
Telefon 061 641 15 46 (Bürozeiten).

RZ017485

Wir vermieten in **Riehen**, an ruhiger Lage im Grünen, Nähe Park, an der Bahnhofstrasse 54+56

4½-Zi-Whg. EG, ca. 122,5 m²
Küche/Essplatz mit GS, Bad/WC, Zimmer mit Parkett/Laminat, Cheminéeofen, Keller, Lift, 2 Gartensitzpl. etc. Fr. 2405.–*

4½-Zi-Whg. DG mit Galerie, ca. 112 m²
Küche/Essplatz mit GS, Bad/WC, Dusche/WC, Zimmer mit Parkett/Laminat, Balkon, Keller, Lift etc. Fr. 2450.–*

**Alle Mietzinse inkl. Nebenkosten*

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:



Bau- und Verwaltungs-AG
Herr G. Bättig
Telefon 061 277 64 98
E-Mail: gbaettig@pax.ch

RZ003_710411

In **Riehen** vermieten wir An der Auhalde per 1. Oktober oder nach Übereinkunft in ruhiger, gepflegter Liegenschaft renovierte

3-Zimmer-Wohnung
Parkettböden, Balkon, Keller, Estrich, Velorum.

MZ Fr. 1600.– inkl. NK
Telefon 079 635 68 79 oder
Telefon 079 301 87 23

RZ017508

LEICHTATHLETIK Kantonale Staffelleisterschaften beider Basel Schüler und Jugend

Drei Staffeltitel für den TV Riehen

Drei Titel holten die Staffeln des TV Riehen an den Kantonalen Meisterschaften vom Mittwoch in Basel.

rs. Am Mittwoch vor den Staffel-Schweizer-Meisterschaften, für die der TV Riehen vier Teams gemeldet hat, fanden auf der Basler Schützenmatte die Kantonalen Staffelleisterschaften beider Basel statt. Den Weiblichen U16 gelang dabei die Hauptprobe gut. Sybille Rion, Simone Werner, Patrizia Eha, Nadja Anklin und Annika Geiser gewannen das Rennen über 5x80 Meter in 50,11 Sekunden souverän. In dieser Form hat die Staffel am Sonntag auf dem Margelacker Medaillenchancen. Die weiteren Titel holten sich Valentino Amaro, Manuel Binetti, Jonas Adler und Fabian Benkler über 4x100 Meter bei der Männlichen U18 sowie Birk Kähli,

Sileno Papa, Vik Kähli, Robin Mauch, Lewis Beauchamp und Cédric Dieterle in der Sprintstaffel der Männlichen U12. Hinzu kam noch eine Silbermedaille der Männlichen U14 über 5 x frei.

Die U18-Staffel mit Michèle Thalmann, Julia Schneider, Carla Gerster und Manuela Sommer trat in einer gemischten Serie ausser Konkurrenz an und realisierte in 52,91 Sekunden eine Zeit, die nicht für die nationale Spitze ihrer Altersklasse reicht.

Kantonale Staffelleisterschaften beider Basel Schüler und Jugend, 10. September 2008, Schützenmatte Basel, Resultate des TV Riehen

Weibliche U12. 6xfrei: 4. TV Riehen (Rebecca Masar/Deborah Raas/Nicole Thürkauf/ Fiona Leuenberger/Céline Dieterle/Melanie Hammer) 63.07. – **3x1000 m:** 4. TV Riehen (Rebecca Masarova/Fiona Leuenberger/Luce Pieters) 11:48.01.

Weibliche U14. 5xfrei: 6. TV Riehen I (Liane Schürch/Alina Egli/Stina Geiser/Madlen

Kopic/Danielle Spielmann) 56.83; **Vorläufe:** TV Riehen II (Anita Amaro/Veronika Masarova/Corina Brander/Ankica Tunijc/Yasmin Kul) 61.66. – **3x1000 m:** 5. TV Riehen (Lotta Breitenfeld/Veronika Masarova/Danielle Spielmann) 11:03.66.

Weibliche U16. 5x80 m: 1. TV Riehen (Sybille Rion/Simone Werner/Patrizia Eha/Nadja Anklin/Annika Geiser) 50.11.

Männliche U12. 6xfrei: 1. TV Riehen (Birk Kähli/Sileno Papa/Vik Kähli/Robin Mauch/ Lewis Beauchamp/Cédric Dieterle) 61.70. – **3x1000 m:** 4. TV Riehen (Sileno Papa/Vik Kähli/Birk Kähli) 11:10.76.

Männliche U14. 5xfrei: 2. TV Riehen (Yannick Knopp/Matthias Hettich/Frug Wilaredt/Alexander Ham/Dominique Tribolet) 54.78. – **3x1000 m:** 5. TV Riehen (Matthias Hettich/Yannick Knopp/Alexander Ham) 10:50.68.

Männliche U16. 5x80 m: TV Riehen aufgegeben (Wechselfehler). – **3x1000 m:** 4. TV Riehen (Marco Thürkauf/Irian Nathan/David Masar) 9:48.75.

Männliche U18. 4x100 m: 1. TV Riehen (Valentino Amaro/Manuel Binetti/Jonas Adler/Fabian Benkler) 45.31.



Die TVR-Sprintsstaffel der Weiblichen U16 mit Nadja Anklin, Sybille Rion, Annika Geiser, Patrizia Eha und Simone Werner (von links). Dieses Team wird an der Schweizer Meisterschaft in Muttenz starten. Foto: Rolf Spriessler-Brander

SPORT IN KÜRZE

UHC Riehen im Schweizer Cup

db. Bald ist es soweit. Das Herren-Kleinfeld-Team des Unihockey-Clubs Riehen erwartet heute Freitag im Rahmen des Schweizer Cups den Aufsteiger aus Waltenswil. Das Spiel findet um 20.30 Uhr in der Sporthalle Niederholz statt.

Nach einer spannenden und intensiven Partie gegen den STV Kappel streben die Riehener einen weiteren Cup-erfolg an. Der nächste Gegner hat mit den Aarburg Eagles immerhin den Gruppenzweiten aus der ehemaligen Riehener Gruppe bezwungen und wird als Aufsteiger ebenfalls voll motiviert ans Werk gehen. Mit einer guten Mischung, bestehend aus der «alten Garde» sowie jungen Spielern mit Erfahrungen aus höheren Ligen, könnte das Team Geschichte schreiben und zum ersten Mal in die Cup-Achtelfinals vorstossen.

Schwinger-Schnuppertag

pd. Unter dem Motto «Stark, stärker, Schwinger» öffnet der Schwingerverband Basel-Stadt morgen Samstag zwischen 14 Uhr und 17 Uhr seinen Schwingkeller an der General Guisan-Strasse 29 in Basel (beim Sportplatz Schützenmatte). In einer Demonstration werden die wichtigsten Griffe und Schwünge vorgezeigt. Dann besteht die Möglichkeit, selber in die Schwinghosen zu steigen und die ersten Schwünge im Sägemehl zu versuchen. Mitzubringen sind Turnkleider und Turnschuhe. Die Teilnahme an diesem Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
FC Birsfelden – FC Amicitia I	0:4
3. Liga, Gruppe 3:	
FC Zwiningen – FC Amicitia II	2:6
4. Liga, Gruppe 3:	
FC Riehen I – SC Steinen Basel	2:2
5. Liga, Gruppe 2:	
N.S.U. Morgarten – FC Amicitia III	0:12
Veteranen, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Oberdorf	2:3
FC Therwil a – FC Amicitia a	5:1
Frauen, 3. Liga:	
FC Amicitia – SV Muttenz Team Lausen-Liestal – FC Amicitia	4:2 6:0
Juniorinnen B9, 2. Stärkeklasse:	
FC Pratteln – FC Amicitia	8:1
Junioren A, Promotion:	
SC Binningen – FC Amicitia a	4:4
Junioren A, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b – FC Oberdorf	5:2
Junioren B, Coca Cola Junior League B:	
FC Amicitia a – BSC Old Boys a	2:3
Junioren B, 1. Stärkeklasse:	
FC Bubendorf a – FC Amicitia b	7:1
FC Amicitia b – FC Concordia b	2:4
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia a – FC Bubendorf a	10:0
VfR Kleinhüningen – FC Amicitia a	2:16
FC Eiken – FC Amicitia b	0:6
Junioren D9, Promotion:	
FC Birsfelden a – FC Amicitia a	2:0
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Amicitia b – FC Ettingen a	0:4
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Amicitia c – FC Pratteln c	10:3
Junioren E, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia a – FC Münchenstein a	2:5
Junioren E, 3. Stärkeklasse:	
FC Amicitia d – FC Ettingen d	1:11

Fussball-Vorschau

Basler Cup, Sechzehntelfinals:	
Do, 18. Sept., 20.15 h, Margelacker Muttenz	
SV Muttenz – FC Amicitia	
2. Liga Regional:	
So, 14. September, 10.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia I – FC Reinach	
3. Liga, Gruppe 3:	
So, 14. September, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia II – FC Aesch b	
4. Liga, Gruppe 3:	
So, 14. September, 11 Uhr, Landauer Basel	
ASC Sparta-Helvetik – FC Riehen I	
5. Liga, Gruppe 2:	
So, 14. September, 10.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia III – SC Basel-Nord	
Senioren, Meister:	
Sa, 13. September, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – FC Black-Stars	
Veteranen, Promotion:	
Sa, 13. September, 14.45 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Nordstern a	
Frauen, 3. Liga:	
So, 14. Sept., 16 Uhr, Im Brüel Allschwil	
FC Allschwil – FC Amicitia	
Do, 18. September, 20 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – BSC Old Boys	
Junioren B, Coca Cola Junior League B:	
So, 14. Sep., 13 Uhr, Stadion Esp Baden	
Team Aargau-Ost – FC Amicitia a	
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
Sa, 13. September, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Laufenburg-Kaisten a	
Sa, 13. September, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Gelterkinden c	
Junioren D9, Promotion:	
Sa, 13. September, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a – FC Bubendorf a	
Junioren E, 2. Stärkeklasse:	
Sa, 13. September, 11 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Therwil b	
Junioren E, 3. Stärkeklasse:	
Sa, 13. September, 11 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia e – FC Arisdorf	
Sa, 13. September, 11 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia c – FC Laufenburg-Kaisten b	

Handball-Resultate

Junioren U15, Qualifikationsgruppe 2:
Kleinb.-Riehen-St. Josef – Liestal 49:11

Handball-Vorschau

Männer. 1. Liga:
Sa, 13. September, 18.45 Uhr, Niederholz
TV Kleinbasel – West HBC

Männer. 4. Liga:
Sa, 13. September, 15.30 Uhr, Niederholz
TV Kleinbasel III – Big Ben Club

Junioren U13:
So, 14. September, ab 10 Uhr, Niederholz
Spieltag mit Handball Riehen

Leichtathletik-Resultate

Schülermeisterschaften von Riehen, Bettingen und Basel sowie Athletic-Cup-Final Basel-Stadt und Baselland, Medaillengewinner Basel-Stadt, Riehener und Bettinger Ergebnisse

Mädchen W06 (Jahrgänge 2002 und jünger): 1. Annik Kähli (TV Riehen) 275, 2. Celina Binkert (TV Riehen) 270, 3. Lena Rettinger (Erlensträsschen) 228, 4. Kira Bassi (TVR) 59, 5. Sara Menzi (TVR) 48, 6. Svenja Fawer (TVR) 30, 7. Zoé Hauser (TVR) 22, 8. Lynn Koechlin (TVR) 12, 9. Eliane Zeiser (TVR) 9, 10. Aline Kissling (TVR) 6, 11. Anna Hohl (TVR) 5, 12. Jeannine Binkert (TVR) und Jennifer Schwab (TVR) 0. – **Mädchen W07 (2001):** 1. Lea Ritschard (TV Riehen) 561, 2. Alessia Scherrer (Bettingen) 272, 3. Gianna Dunkel (TV Riehen) 248., 4. Valerie Zeiser (TVR) 161. – **Mädchen W08 (2000):** 1. Elena Kaufmann (TV Riehen) 659, 2. Rebecca Weiss (TV Riehen) 633, 3. Helena

Bartholomäus (Wasserstelzen) 628, 4. Ma-ren Kohler (TVR) 510, 5. Laila Menzi (TVR) 436, 6. Tamara Kissling (TVR) 391, 7. Anne Sophie Metz (TVR) 374, 8. Rebecca Kündig (Wasserstelzen) 203. – **Mädchen W09 (1999):** 1. Rebeka Masarova (TV Riehen) 1193, 2. Livia Probst (OB Basel) 1158, 3. Nicole Thürkauf (TV Riehen) 1153; 5. Melanie Böhler (TVR) 932, 7. Jara Zwahlen (TVR) 721, 8. Adina Koechlin (TVR) 714, 9. Céline Niederberger (TVR) 705, 11. Zoé Dall'O (TVR) 486, 12. Delia Hauser (TVR) 475, 13. Miriam Dammann (TVR) 444. – **Mädchen W10 (1998):** 1. Céline Dieterle (OB Basel) 1274, 2. Lucie Yanze Kontchou (OB Basel) 920, 3. Deborah Raas (TV Riehen) 741; 6. Pia Masero (TVR) 507, 7. Manuela Humbel (TVR) 453. – **Mädchen W11 (1997):** 1. Pascale Stöckli (LC Basel) 1388, 2. Florence Saner (OB Basel) 1274, 3. Zoé Waldmeier (Hebel) 1004, 4. Anouk Pieters (TVR) 992; 6. Fiona Leuenberger (TVR) 866, 8. Luce Pieters (TVR) 742. – **Mädchen W12 (1996):** 1. Vera Maier (OB Basel) 1411, 2. Alessandra Cavegn (OB Basel) 1297, 3. Veronika Masarova (TV Riehen) 1222, 4. Florina Steffen (TVR) 613. – **Mädchen W13 (1995):** 1. Celina Spitz (OB Basel) 1696, 2. Stina Geiser (TV Riehen) 1691, 3. Karin Olafsson (LC Basel) 1538; 8. Corina Brander (TVR) 1436, 9. Mad-le Kopic (TVR) 1435, 10. Anita Amaro (TVR) 1190, 13. Myriam Frey (TVR) 977, 14. Jessica Poschmann (TVR) 902, 5. Lisa Ma-sero (TVR) 868. – **Mädchen W14 (1994):** 1. Sybille Rion (TV Riehen) 2023, 2. Flurina Buser (OB Basel) 2007, 3. Ricarda Cueni (OB Basel) 1747. – **Mädchen W15 (1993):** 1. Patrizia Eha (TV Riehen) 2061, 2. Annika Gei-ser (TV Riehen) 1840, 3. Bianca Nedwed (OB Basel) 1771.

Knaben M06 (2002 und jünger): 1. Maurus Rast 462, 2. Matias Quispe (TV Riehen) 321, 3. Tim Stauffer (TV Riehen) 223; 5. Ibos Muranda (Niederholz), 6. Janis Pausa (TVR) 166, 7. Colin Phil Meier (TVR) 141, 8. Julien Metz (KiGa Wasserstelzen), 9. Vincent Kohler (TVR) 98, 11. Linus Kaufmann (TVR) 88, 13. Hannes Lötscher (TVR) 71, 14. Samuele Dunkel (TVR) 56, 16. Noah Bartholomäus (TVR) 50. – **Knaben M07 (2001):** 1. Frederik Vorster (OB Basel) 246, 2. Erich Bruhin (TV Riehen) 146, 3. Dominik Meier (TV Riehen) 131, 4. Till Butz (TVR) 130, 5. Felix Guntrum (TVR) 107. – **Knaben M08 (2000):** 1. Cédric Dieterle (TV Riehen) 747, 2. Philipp Nyffenegger (LC Basel) 696, 3. Robin Schwab (EHC Basel) und Jan Fawer (TVR) 549, 5. Lucas Sprenger (TVR) 511. – **Knaben M09 (1999):** 1. Matthias Angst (LC Basel) 933, 2. Mischa Müller (LC Basel) 924, 3. Birk Kähli (TV Riehen) 885; 7. Flavio Wolf (TVR) 768, 9. Fabian Carlen (TVR) 718, 10. Nico Stauffer (Wasserstelzen) 672, 12. Lewis Beauchamp (TVR) 635, 13. Benjamin Schmutz (TVR) 603, 14. Marco Studer (TVR) 577, 15. Mischa Kissling (TVR) 573, 18. Yves Bernet (TVR) 336. – **Knaben M10 (1998):** 1. Tom Schiener (LC Basel) 1141, 2. Cédric Nyffenegger (LC Basel) 893, 3. Luc Prétôt (OB Basel) 767, 4. Sileno Papa (TVR) 749. – **Knaben M11 (1997):** 1. Axel Schweizer (OB Basel) 1456, 2. Robin Mauch (Burgschulhaus) 1117, 3. Sascha Dändliker (OB Basel) 1069, 4. Vik Kähli (TVR), 797, 6. Philipp Meier (TVR) 377. – **Knaben M12 (1996):** 1. Sujan Natkulasingam (OB Basel) 1491, 2. Kevin Borer (Zu den drei Linden) 946, 3. Lukas Heiniger (TV Riehen) 921, 4. Dominik Scherer (Burgschulhaus) 706. – **Knaben M13 (1995):** 1. Elias Chepotko (LC Basel) 2143, 2. Alexander Ham (TV Riehen) 2029, 3. Nicolas Yanze (OB Basel) 1528, 4. Matthias Hettich (TVR) 1491, 5. Noel Essig (TVR) 818. – **Knaben M14 (1994):** 1. Benjamin Schnei-der (TV Riehen) 1815, 2. Cyrill Dieterle (TV Riehen) 1620, 3. Marco Thürkauf (TV Riehen) 1496, 4. Mojzis Masár (TVR) 708. – **Knaben M15 (1993):** 1. Jonas Hüllstrung (LC Basel) 1945, 2. David Masár (TV Riehen) 1319.

FUSSBALL FC Birsfelden – FC Amicitia I 0:4 (0:3)

Die Uebersax-Show geht weiter

Beim 0:4-Auswärtssieg gegen den FC Birsfelden erzielte Amicitia-Stürmer Dennis Uebersax seine Saisontreffer acht bis zehn.

pp. Nach der etwas schwächeren Leistung am Vorwochenende zu Hause gegen den SC Baudepartement besann sich der FC Amicitia in Birsfelden wieder auf sein wahres Potenzial. Vom Trainerduo gut eingestellt, trat die Mannschaft praktisch den ganzen Match hindurch diszipliniert und kampfstark auf. Den Erfolg erleichterte, dass die Torchancen an diesem regnerischen Samstagabend in Birsfelden nicht nur herausgespielt, sondern auch effizient verwertet wurden. Der Sieg war auch in dieser Höhe völlig verdient.

Die Parallelen zum Startspiel vor einigen Wochen in Breitenbach waren augenscheinlich. Wie dort erzielte Dennis Uebersax einen lupenreinen Hat-trick, und wie dort steuerte der immer stärker werdende Pierre Thiobane den vierten Treffer bei. Uebersax führt die Torschützenliste der 2. Liga nun mit zehn Treffern an, auf Platz zwei folgt Guiseppe Conserva (FC Pratteln) mit sechs Toren.

Zusammen mit dem leider erneut verletzten Roman Aeschbach besitzen die Riehener nun einige Stürmer von Format. Es würde aber zu kurz greifen, die Erfolge der Rotweissen einzig den Abschlussqualitäten ihrer Angreifer zu zuschreiben. Torhüter Marco Allenbach zählt in dieser Form zu den besten seines Faches in der Region. Die von Adrian Ramseier dirigierte Abwehr war jederzeit stabil, und das technisch versierte Mittelfeld sorgte für den nötigen Druck nach vorne.

Kommenden Sonntag steht die Heimbegegnung gegen den FC Reinach auf dem Programm. Die Riehener werden nicht den Fehler machen, in Euphorie zu verfallen und den Gegner zu



Derzeit stimmt das Zusammenspiel beim FC Amicitia. Foto: RZ-Archiv

unterschätzen. Dann sollten sich mit gutem Spiel drei weitere Punkte realisieren lassen.

FC Birsfelden – FC Amicitia I 0:4 (0:3)
Sternenfeld. – 50 Zuschauer. – Tore: 9. Pierre Thiobane 0:1, 22. Dennis Uebersax 0:2, 35. Dennis Uebersax 0:3, 50. Dennis Uebersax 0:4. – SR: Atici. – FC Birsfelden: Weber; Oeggerli, Manna, Kovacevic, Haliti; Isaki (46. Catic), Mehmeti (46. Ylmaz), Ibisoski, Kül (71. Vigliano); Dario Oemeroglu, Kenan Oemeroglu. – FC Amicitia I: Marco Allenbach; Luca Koechlin, Mirkan Arkasel, Adrian Ramseier (76. André Spycher), Lorenz Mietrup; Dercio Ramos (67. Jozo Iljasevic), Aris Arslani (61. Fitni Abdulovski), Milan Vujanovic, Mike Dollium; Dennis Uebersax, Pierre Thiobane. – Amicitia ohne Pascal Wyss, Roman Aeschbach und Rafat Abid (alle verletzt), Valentino Fazio (nach Verletzung bei den Junioren), Brian Müller (interne Sanktion) sowie Fabian Bischof und Arum Vellupilai (abwesend). – Verwarnungen: 36. Oeggerli (Foul), 72. Ibisoski Foul).
2. Liga Regional, Tabelle: 1. FC Black-Stars 5/11 (4:6), 2. FC Amicitia 15/11 (13:5), 3. SC Binningen II 5/11 (7:4), 4. FC Oberdorf 5/8 (8:8), 5. SV Sissach 5/7 (12:12), 6. FC Reinach 15/6 (7:7), 7. BSC Old Boys II 5/6 (6:6), 8. FC Birsfelden 5/6 (6:12), 9. FC Pratteln 5/5 (14:10), 10. FC Laufen II 5/5 (6:6), 11. SC Baudepartement 5/2 (5:13), 12. FC Breitenbach 5/0 (5:14).

TISCHTENNIS Firmensportturniere in Birsfelden

Scarpatetti nun bei 1634 Siegen

rz. Nachdem er am 21. Juni die Sommer-Trophy gewonnen hatte, holte sich der Riehener Tischtennispieler am Firmensport-Eröffnungsturnier vom vergangenen Samstag in Birsfelden seine Turniersiege Nummer 1633 und 1634. Damit verteidigte er auch seine zwei Titel aus dem Vorjahr.

Zusammen mit Michael Grimm gewann Scarpatetti die Konkurrenz im Herrendoppel C/D. Der Final gegen Jürg Gysin und Hugues Franier war mit 11:5, 11:4 und 11:6 eine klare Angelegenheit.

Enger wurde es für Reto Scarpatetti im Einzelturnier der Hauptkategorie mit Handicap, wo sich 38 Spielerinnen und Spieler eingeschrieben hatten.

Schon im Viertelfinal gegen Roger Tüscher musste er über fünf Sätze gehen, bis sein Sieg feststand (9:11/11:9/8:11/11:7/11:7). Nach einem Dreisatzsieg gegen Carl Miville im Halbfinal (11:8/ 11:7/11:6) folgte ein Hitchcock-Finale gegen Daniel Giger. Scarpatetti setzte sich mit 11:6, 11:1, 12:14, 12:14 und 11:8 durch, wobei er im dritten und vierten Satz je einen Matchball vergab. Über fünf Stunden lang war Scarpatetti im Einsatz und spielte dabei 61 Sätze.

Den nächsten grossen Einsatz plant Reto Scarpatetti am 15. November. Dann finden die Senioren- und Veteranenmeisterschaften statt, in denen er im Herren-Doppel als Titelverteidiger antritt.

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft NLA

SG Riehen ohne Wettkampfglück



Ognjen Cvitan spielte am Wochenende zweimal Remis, konnte aber die beiden Niederlagen seines Teams nicht verhindern.

Foto: Philippe Jaquet

Die SG Riehen I verlor in der Doppelrunde vom vergangenen Wochenende gegen Leader Reichenstein und gegen Joueur Lausanne und findet sich zwei Runden vor Schluss im Abstiegskampf wieder.

pe. In der ersten der beiden Doppelrunden, die die Nationalliga-A-Meisterschaft abschliessen, verlor die Schachgesellschaft Riehen sowohl gegen Tabellenleader Reichenstein als auch gegen Lausanne. Damit fiel Riehen auf den siebten Zwischenrang zurück und muss sich vorsehen, dass in den zentral ausgetragenen Schlussrunden vom 20./21. September in Zürich der Klassenerhalt sichergestellt werden kann. Die zweite Mannschaft war in der Nationalliga B gegen den Aufstiegskandidaten Genf chancenlos.

Dass es die SG Riehen I gegen den souveränen Tabellenführer Reichenstein schwer haben würde, war zu erwarten. Erstaunlicherweise hat Reichenstein mit Grossmeister Andrei Sokolov nur einen Weltklasespieler in seinen Reihen, verfügt aber über ein äusserst kompaktes und kampfstarkes Team. Während der Riehener Teamleader Hickl seinen reputierten Widersacher relativ locker in Schach halten konnte, vermochten die an den hinteren Brettern spielenden Riehener mit ihren Konkurrenten nicht ganz mitzuhalten. Die logische Folge war der verdiente Sieg von Reichenstein. Einzig Schweizermeister Ekström vermochte nach langem Kampf den ganzen Punkt einzubringen.

Offener war dann erwartungsgemäss der Wettkampf gegen Lausanne: Nach hartem Ringen konnte Flückiger in Zeitnot die Übersicht nicht behalten und verlor eine leicht vorteilhafte Stellung. Ekström vermochte für einmal nicht den ganzen Punkt beizusteuern, doch er war ganz nahe am Gewinn. So war es dem Teamleader Hickl vorbehalten, den einzigen Vollerfolg beizusteuern. Ein Sieg gegen Lausanne lag im Bereich des Möglichen, doch leider kam es anders. Nun müssen die Riehener

aus den verbleibenden zwei Schlussrunden noch mindestens zwei Mannschaftspunkte holen, um nicht in Abstiegsgefahr zu geraten. Am Samstag, 20. September, kommt es zur Direktbegegnung zwischen der SG Riehen I und Schwarz-Weiss Bern, dem momentan auf dem zweiten Abstiegsplatz liegenden Team. Mit einem Vollerfolg wäre eine Runde vor Schluss das Abstiegsgepenst verbannt.

Die zweite Mannschaft der SG Riehen trat ersatzgeschwächt an, konnte gegen Genf nicht mithalten und verlor klar. Die dritte Mannschaft fiel auf den zweiten Tabellenrang zurück. Es war ein unglückliches Riehener Schach-Wochenende!

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2008

Nationalliga A. 6. Runde: Reichenstein – Riehen I 5,5-2,5 (Sokolov – Hickl remis, Volke – Ekström 0-1, J.-N. Riff – Cvitan remis, Hort – Buss 1-0, Kühn – Kaenel remis, Wirthensohn – Brendel 1-0, Drabke – Flückiger 1-0, Heimann – Aumann 1-0), Zürich – Winterthur 4,5-3,5, Gligoric Zürich – Mendrisio 1-7, Joueur Lausanne – Luzern 3,5-4,5, Schwarz-Weiss Bern – Wollishofen 3,5-4,5. – **7. Runde:** Winterthur – Reichenstein 3-5, Mendrisio – Zürich 3,5-4,5, Riehen I – Joueur Lausanne 3,5-4,5 (Hickl – Renet 1-0, Cvitan – Tschernuschewitsch remis, Ekström – Sermier remis, Brendel – Gallagher remis, Kaenel – Ch. Lamoureux remis, Buss – Lehtivaara remis, Flückiger – Serban 0-1, Giertz – Burnier 0-1), Luzern – Schwarz-Weiss Bern 5-3, Wollishofen – Gligoric Zürich 6,5-1,5. – **Rangliste nach 7 Runden:** 1. Reichenstein 14 (38), 2. Zürich 13 (34), 3. Mendrisio 10 (33), 4. Luzern 9 (28,5), 5. Joueur Lausanne 7 (27), 6. Wollishofen 6 (29,5), 7. SG Riehen I 5 (27), 8. Winterthur 3 (25,5), 9. Schwarz-Weiss Bern 3 (23,5), 10. Gligoric Zürich 0 (14). – **Partien der Doppel-Schlussrunde vom 20./21. September in Zürich (reformiertes Kirchgemeindehaus Leimbach, Wegackerstrasse 42).** **8. Runde (Samstag, 13 Uhr):** Zürich – Reichenstein, Joueur – Mendrisio, Luzern – Wollishofen, Riehen – Schwarz-Weiss Bern, Gligoric – Winterthur; **9. Runde (Sonntag, 11 Uhr):** Reichenstein – Mendrisio, Luzern – Zürich, Gligoric – Joueur, Wollishofen – Riehen, Schwarz-Weiss Bern – Winterthur.

Nationalliga B, Westgruppe. 6. Runde: Rössli Reinach – Therwil 3,5-4,5, Genf – Riehen II 6-2 (Mirallès – Metz 1-0, Landenbergue – Herbrechtsmeier 1-0, Vernay – Wiech 1-0, Gerber – Holzhauer remis, Vuilleumier – Widmer 1-0, Kovacevic – Deubelbeiss 0-1, Fabre – Balg remis, Dupot 1-0 forfait), Bern – Echallens 3-5, Biel – Reichenstein II 5,5-2,5, Grand Echiquier Lausanne – Solothurn 1,5-6,5. – **Rangliste nach 6 Runden:** 1. Rössli Reinach 9 (29,5), 2. Genf 9 (28), 3. Bern 6 (28,5), 4. Solothurn 6 (26,5), 5. Reichenstein II 6 (25), 6. Echallens 6 (24,5), 7. Biel 6 (22,5), 8. Therwil 6 (22), 9. SG Riehen II 5 (19), 10. Grand Echiquier Lausanne 1 (14,5).

1. Liga, Nordwest. 6. Runde: SG Riehen III – Thun 3,5-4,5 (Rüfenacht – Engelberts remis, Schwierskott – R. Stucki 0-1, Frech – Meyer remis, Wielsch – K. Stucki remis, Maeder – Roth 0-1, Polanyi – Jost remis, Altmann – Finger remis, Schambach – Schütz 1-0), Liestal – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 5-3, Birseck – Bois-Gentil Genf II 4,5-3,5, Birsfelden/Beider Basel – Biel II 5,5-2,5. – **Rangliste nach 6 Runden:** 1. Liestal 8 (27,5), 2. SG Riehen III 8 (26,5), 3. Thun 7 (25,5), 4. Birsfelden/Beider Basel 7 (25), 5. Bois-Gentil II 6 (25), 6. Birseck 6 (24), 7. Echiquier Bruntrutain Porrentruy 6 (23), 8. Biel II 0 (15,5/steht als Absteiger fest).

2. Liga: SG Riehen IV spielfrei.

3. Liga: Frenkendorf – SG Riehen V 0-6.

RAD Swisspowercup-Final in Bern

Katrin Leumann im Pech

Katrin Leumann wurde am Swisspowercup-Final in Bern nach einem Defekt mit dem neunten Platz für eine gute Leistung schlecht belohnt, verteidigte aber wenigstens den zweiten Rang in der Gesamtwertung. Pascal Schmutz fuhr bei den Männern ein gutes Rennen, Joëlle Schmutz musste mit Defekt aufgeben.

vc. Zum ersten Mal an einem nationalen Rennen konnte Katrin Leumann diese Saison auf dem Berner Hausberg, dem Gurten, das Schweizermeistertrikot überziehen. Doch als Favoritin stand sie nicht am Start. Das Elite-Feld der Frauen war gespickt mit internationalen Grössen wie der Olympiasiegerin Sabine Spitz und der Olympiadritten Irina Kalentieva. Neben den zwei Medaillengewinnerinnen starteten noch drei weitere Olympionikinnen ins Rennen. Katrin Leumann wollte gerade in diesem gut besetzten Rennen zeigen, dass auch sie noch in Form ist.

Leumann startete trotz gerade überstandener Erkältung stark und reihte sich nach der ersten Runde auf dem siebten Rang ein. Während dem Rennen regnete es zwar nicht mehr, doch das schlechte Wetter der Tage zuvor hatte die Strecke in eine rutschig-schlammige Angelegenheit verwandelt. Leumann kam mit diesen schwierigen Bedingungen gut zurecht und lag bei Rennhölle auf Platz sechs.

Laufpartie nach Kettenriss

Dann wurde sie durch einen technischen Defekt sehr weit zurückgeworfen. «Wegen den schlammigen Verhältnissen hatte es mir die Kette verklemmt. Als ich abstieg und sie wieder lösen wollte, musste ich derart stark daran ziehen, dass die Kette riss», erzählte Leumann, «und bis in die nächste Technische Zone war es ziemlich weit. Ich wollte wegen der Gesamtwertung nicht aufgeben und wusste, dass bis dort Patrick Griessen vom Bikeshop Sputnik eine neue Kette organisieren konnte. So lief ich einige Kilometer bis zur Zone.»

Dort konnte tatsächlich eine neue Kette montiert werden, und Leumann



Pascal Schmutz fuhr in Bern ein gutes Rennen und wurde inmitten eines Weltklassefeldes Fünfundzwanzigster.

Foto: zVg

startete von ganz hinten zu einer fulminanten Aufholjagd. Inzwischen auf den 16. Rang zurückgefallen, überholte sie Fahrerinnen um Fahrerinnen und zeigte auf den letzten zwei Runden mit je der fünftbesten Rundenzeit, dass wesentlich mehr als der neunte Rang dringlegen wäre. So verteidigte Maroussia Rusca, die mit einer knappen halben Minute Vorsprung auf Leumann Achte geworden war, die Gesamtführung. Leumann hätte Rusca 15 Punkte abnehmen müssen, um den Gesamtsieg doch noch zu schaffen. Der zweite Rang in der Gesamtwertung zeigt aber doch, dass Leumann bis jetzt eine hervorragende Saison hingelegt hat. Am Mittwoch ist Katrin Leumann nach Schladming (Österreich) gereist, wo diesen Sonntag der Weltcupfinal stattfindet.

Unglücklich lief das Rennen in Bern auch für die Riehenerin Joëlle Schmutz, die nach längerer Pause wieder ins Renngeschehen eingreifen konnte. Nach der Startrunde an 13. Stelle liegend, beschädigte sie bei einem Sturz ihr Schaltkabel und musste trotz guten Beinen aufgeben.

Ein gutes Rennen gelang Pascal Schmutz. Von der 52. Startposition aus arbeitete er sich in der Startrunde auf Platz 30 vor, fand einen guten Rhythmus und kam nahezu fehlerfrei durch die technisch anspruchsvollen Passa-

gen. Er überholte Schweizer Meister Florian Vogel und den Olympiadritten Nino Schurter und beendete das aussergewöhnlich stark besetzte Rennen auf dem guten 25. Rang – und das auf einer Strecke, die ihm mit einigen Laufpassagen nicht sonderlich entgegengekommen war.

Mountainbike, Cross Country, Swisspowercup-Final, 7. September 2008, Bern

Frauen Elite: 1. Irina Kalentieva (RUS) 1:45:55, 2. Sabine Spitz (D) 1:46:24, 3. Petra Henzi (Rombach/SUI) 1:46:34, 4. Elisabeth Osl (AUT) 1:47:41, 5. Nathalie Schneitter (Lommiswil/SUI) 1:53:24, 6. Marielle Saner Guinchard 1:55:58, 7. Sarah Koba (Buchs/SUI) 1:58:48, 8. Maroussia Rusca (Morlon/SUI) 1:59:33, 9. Katrin Leumann (Riehen/goldwurst-power Sputnik/SUI) 2:00:01, 10. Yvonne Kraft (D) 2:02:37; Joëlle Schmutz aufgegeben (Defekt). – 24 Fahrerinnen am Start, 19 klassiert. – **Gesamtwertung, Schlussstand:** 1. Maroussia Rusca 388, 2. Katrin Leumann 372, 3. Marielle Saner Guinchard 357; 38. Joëlle Schmutz 86.

Männer Elite: 1. Lukas Flückiger (Ochlenberg/SUI) 1:43:12, 2. Christoph Sauser (Sigriswil/SUI) 1:44:19, 3. Andreas Kugler (Arbon/SUI) 1:44:36; 25. Pascal Schmutz (Riehen/Corratec Team Schweiz/SUI) 1:56:04. – 69 Fahrer gestartet, 51 klassiert. – **Gesamtwertung, Schlussstand:** 1. Martin Gujan (SUI) 388, 2. Lukas Flückiger (SUI) 343, 3. Andreas Kugler (SUI) 301; 26. Pascal Schmutz 171.

TENNIS Klubmeisterschaften des TC Riehen

Wachablösung bei den Frauen

Danielle Spielmann und Rico Bunkenburg gewannen am vergangenen Wochenende die Klubmeistertitel des TC Riehen in den offenen Kategorien.

vae. Die diesjährigen Klubmeisterschaften des Tennisclubs Riehen fanden am vergangenen Sonntag mit den Finalspielen in acht Kategorien (ohne JuniorInnen-Tableau) ihren Abschluss. Während zwei Wochen kämpften Jung und Alt um einen Platz in den Annalen des Tennisclubs Riehen. Bei den Senio-

ren erarbeitete sich der erfahrene Martin Suter in insgesamt drei (!) Einzelpartien hintereinander (nachgetragener Halbfinal Herren ab 35 sowie anschliessend der Final sowie Final Herren ab 50) einen Sieg bei den Herren ab 35.

Spielmann dreimal erfolgreich

Bei den Damen offen zeichnet sich ein Generationenwechsel ab; die 13-jährige Danielle Spielmann wurde Clubmeisterin sowohl in dieser Kategorie als auch im Damendoppel (mit Selina Lüthi) und im Mixed (mit Lucas Anliker). Einmal mehr doppelt erfolg-

reich war Rico Bunkenburg mit den Meistertiteln in den Kategorien Herren offen und Herrendoppel.

Starke B-Juniorinnen

Alexandra Hrovat und Sara Aeberli errangen im Juni bei den Juniorinnen B in ihrer Interclub-Gruppe den Gruppensieg und konnten in der Folge nach den Sommerferien im K.-o.-System um die Teilnahme an den Schweizermeisterschaften kämpfen, die im Oktober stattfinden. Nach einem ersten Erfolg gegen BIZ mussten sich die beiden Riehenerinnen vergangene Woche auf heimischem Boden gegen die Mädchen von Old Boys aber klar geschlagen geben. Dass sie so weit kamen, ist ein schöner Erfolg für die beiden 14-Jährigen, die nur ein bis zwei Mal pro Woche ein Gruppentraining in Riehen besuchen und ausserhalb der Interclub-Meisterschaft keinerlei Turnier Erfahrung besitzen.

Klubmeisterschaften des Tennisclubs Riehen, Finalsspiele, 6./7. September 2008, Grendelmatte

Damen offen: Danielle Spielmann s. Bettina Lyner 6:2/7:5. – **Damen ab 40:** Elisabeth Thompson s. Verena Aeberli 2:6/6:4/6:4. – **Herren offen:** Rico Bunkenburg s. Lucas Anliker 6:1/6:2. – **Herren ab 35:** Martin Suter s. Peter Puppato 4:6/6:0/6:3. – **Herren ab 50:** Siegfried Santamaria s. Martin Suter 7:5/7:6. – **Damendoppel:** Danielle Spielmann/Selina Lüthi-La Roche s. Verena Aeberli/Elisabeth Thompson 7:5/7:5. – **Herrendoppel:** Rico Bunkenburg/Werner Anliker s. Tobias Müller/Lucas Anliker 6:3/6:4. – **Mixeddoppel:** Danielle Spielmann/Lucas Anliker s. Elisabeth Thompson/Rolf Behret 6:2/6:2.

Reklameteil

Haushaltgeräte
und Service
GAGGENAU

und alle Marken
kuhndesign
Missionsstr. 39, 4012 Basel, Tel. 061 327 40 40
www.kuhn-design-ag.ch

Die neue Klubmeisterin des Tennisclubs Riehen heisst Danielle Spielmann und ist erst 13 Jahre alt.

Foto: zVg



LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Düringen und Luzern

Annika Geiser trotzte dem Regen

Die 15-jährige Annika Geiser wurde in Düringen sensationell Schweizer Meisterin im Diskuswerfen der Weiblichen Jugend B (U16). Weitere Medaillen gab es für den TV Riehen durch Nadja Anklin (Bronze im Hürdensprint der U16) und Cornelia Bürki (sie wurde in Luzern Dritte im Hochsprung der Espoirs/U23).

rs. Im letzten Jahr wurde Annika Geiser an den U16-Schweizer-Meisterschaften gute Sechste im Diskuswerfen, doch diese Saison war sie bisher hinter ihren letztjährigen Bestweiten zurückgeblieben. So zählte die Riehenerin am vergangenen Samstag in Düringen eigentlich nicht zu den Medaillenanwärterinnen.

Doch dann kam alles anders. Es war kühl und regnerisch und viele der Favoritinnen kamen mit den Verhältnissen nicht zurecht. Die Diegterin Tirza Schwander, eine der Topfavoritinnen, schied nach drei Versuchen als Zehnte aus (nur die besten Acht haben sechs Versuche). Andere setzten den Diskus ins Netz oder neben den Sektor. Nicht so Annika Geiser. Sie übertraf schon im ersten Versuch die 30-Meter-Linie deutlich und steigerte sich danach auf 31,16 Meter – nur wenige Zentimeter fehlten zu einer persönlichen Bestleistung. Als sie nach zwei Umgängen vom Platzspeaker als Führende ausgerufen wurde, erschrak sie, liess aber noch zwei weitere gute Versuche folgen. Vor dem letzten Versuch stand ihr Sieg bereits fest. Als Führende des Vorkampfes stand ihr das Recht des letzten Versuches der Konkurrenz zu.

Nadja Anklin am Sonntag stark

Besser war das Wetter am Sonntag, als Nadja Anklin im 80-Meter-Hürdenlauf der Jugend B (U16) brillierte. In einer hochstehenden Konkurrenz holte sie sich in 12,06 Sekunden hinter Elodie

Siegerehrung im Diskuswerfen der Weiblichen Jugend B: Annika Geiser (Mitte) zusammen mit der Zweiten Tanja Röthlisberger (ST Bern, links) und der Dritten Janine Castelmur (TV Kloten).

Foto: Rolf Spriessler



Jakob (US Yverdon) und Daria Widmer (TSV Rothenburg) die bronzene Auszeichnung. Im 80-Meter-Sprint (Aus in den Zwischenläufen) und im Weitsprung (Platz 14) war sie am Samstag noch deutlich unter ihren Möglichkeiten geblieben. Der U18-Athlet Manuel Binetti qualifizierte über 100 und 200 Meter für den Final und wurde über 100 Meter guter Viertes. Patrizia Eha verpasste in der persönlichen Bestzeit von 12,37 Sekunden den 80-Meter-Hürden-Final nur knapp. Im Speerwerfen der U16 lag sie mit der Vereinsbestweite von 39,49 Metern längere Zeit auf Platz drei, wurde aber am Ende noch auf Platz sechs verwiesen. Carla Gerster kam nach überstandener Verletzung im Weitsprung der U18 mit 5,29 Metern nahe an ihre Bestleistung heran und wurde gute Siebente. Benjamin Schnei-

der – trotz persönlicher Bestleistung – und Sybille Rion blieben in den Vorläufen des Hürdensprints hängen. Die gesundheitlich angeschlagene Julia Schneider war in den 300-Meter-Hürden-Vorläufen chancenlos, und Simone Werner musste ihren 1000-Meter-Vorlauf wegen Wadenkrämpfen aufgeben. Irian Nathan belegte in seinem ersten Schweizer Meisterschaftsrennen über 3000 Meter Platz 19.

Bronze für Cornelia Bürki

Im Hochsprung der Espoirs (U23) in Luzern erfüllte Cornelia Bürki die Erwartungen und holte sich die Bronzemedaille. Hätte sie die 1,60 Meter schon im ersten und nicht erst im dritten Versuch geschafft, hätte es sogar für Silber gereicht. Siegerin Pascal Gränicher (LG Küsnacht-Erlenbach) übersprang 1,65

Meter. Die Speerwerfer Tomas Sokoll (Siebter bei den Espoirs/U23) und Joël Loretan (Sechster bei den Junioren/U20) blieben unter ihren Möglichkeiten. Dominik Engeler wurde im Hochsprung der U23 mit 1,75 Metern Siebter, und Daniel Uttenweiler, der diese Saison mit Verletzungsproblemen zu kämpfen hatte, blieb über 200 und 400 Meter erwartungsgemäss in den Vorläufen hängen.

Im nächsten Jahr werden die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften der jüngeren Kategorien (U16 und U18) auf der Grendelmatte in Riehen ausgetragen. Die Chancen stehen gut, dass der TV Riehen mit einer grossen Delegation und mit einigen Medaillenchancen wird antreten können.

Leichtathletik, Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften Jugend U16/U18, 6./7. September 2008, Düringen, Resultate des TV Riehen

Männliche U18. 100 m, Final: 4. Manuel Binetti 11.65 (VL 11.48). – **200 m, Final:** 5. Manuel Binetti 23.38.

Männliche U16. 3000 m, Final: 19. Irian Nathan 10:23.49. – **100 m Hürden, Vorläufe:** Benjamin Schneider 15.07.

Weibliche U18. 300 m Hürden, Vorläufe: Julia Schneider 50.05. – **Weit:** 7. Carla Gers-ter 5.29.

Weibliche U16. 80 m, Zwischenläufe: Nadja Anklin 10.49 (VL 10.48); Vorläufe: Patrizia Eha (TV Riehen) 10.78. – **1000 m, Vorläufe:** Simone Werner aufgegeben. – **80 m Hürden, Final:** 3. Nadja Anklin 12.06 (ZL 11.90); Zwischenläufe: Patrizia Eha 12.37; Vorläufe: Sybille Rion 12.80, Annika Geiser 12.94. – **Weit:** 14. Nadja Anklin 4.87, 19. Patrizia Eha 4.77. – **Diskus (750 g):** 1. Annika Geiser 31.16. – **Speer (400 g):** 6. Patrizia Eha 39.49.

Leichtathletik, Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften Junioren/Juniorinnen U20/Espoirs (U23), 6./7. September 2008, Luzern, Resultate des TV Riehen

Männliche U23. 200 m, Vorläufe: Daniel Uttenweiler 24.31. – **400 m, Vorläufe:** Daniel Uttenweiler 53.72. – **Hoch:** 7. Dominik Engeler 1.75. – **Speer (800 g):** 7. Thomas Sokoll 49.96.

Männliche U20. Speer (800 g): 6. Joel Loretan 49.23.

Weibliche U23. Hoch: 3. Cornelia Bürki 1.60.

der Ham 13.15 (VL 13.07); Vorläufe: Matthias Hettich 14.82, Nikolas Zurfluh 16.97, Yannick Knopp 17.35. – **Weit:** 2. Alexander Ham 5.36, 34. Dominik Tribollet 3.97, 45. Yannick Knopp 3.30. – **Kugel (3 kg):** 3. Alexander Ham 11.17, 15. Dominik Tribollet 7.49. – **Diskus (750 g):** 4. Matthias Hettich 26.76, 10. Nikolas Zurfluh 19.20. – **Speer (400 g):** 8. Alexander Ham 33.62, 12. Matthias Hettich 33.20, 17. Dominik Tribollet 27.85, 32. Yannick Knopp 20.82, 35. Nikolas Zurfluh 18.93. – **Staffel 5xfrei:** 4. TV Riehen (Knopp/Zurfluh/Hettich/Ham/Tribollet) 55.84.

Männliche U12. 1000 m: 14. Sileno Papa 3:48.66. – **60 m Hürden, Final:** 5. Sileno Papa 12.85. – **Weit:** 25. Sileno Papa 3.40.

Weibliche U14. 60 m, Vorläufe: Alina Egli 9.19, Liane Schürch 9.26, Madlen Kopic 9.47, Veronika Masarova 10.72. – **1000 m:** 19. Veronika Masarova 3:51.84. – **60 m Hürden, B-Final:** 2. (total 10.) Stina Geiser 11.17; Vorläufe: Madlen Kopic 11.97, Veronika Masarova 13.48. – **Hoch:** 12. Alina Egli 1.33, 15. Stina Geiser 1.25, 21. Madlen Kopic 1.25, 24. Liane Schürch 1.25, 19. Lotta Breitenfeld 1.15. – **Weit:** 18. Alina Egli 4.29, 25. Stina Geiser 4.15, 38. Madlen Kopic 4.04, 39. Liane Schürch 4.03, 41. Corina Brander 3.91, 48. Anita Amaro 3.77, 62. Veronika Masarova 3.51. – **Kugel (3 kg):** 18. Corina Brander 6.79, 19. Yasmin Kul 6.72, 21. Anita Amaro 6.58, 26. Veronika Masarova 6.08. – **Diskus (750 g):** 10. Stina Geiser 22.99, 11. Corina Brander 19.82, 16. Lotta Breitenfeld 15.78. – **Speer (400 g):** 3. Corina Brander 30.20, 20. Yasmin Kul 18.18.

Weibliche U12. 60 m, Vorläufe: Celine Dieterle 10.00, Melanie Hammer 10.01, Rebeka Masarova 10.65. – **1000 m:** 10. Rebeka Masarova 3:44.41. – **60 m Hürden, A-Final:** 5. Celine Dieterle 12.45; Vorläufe: Anouk Pieters 13.57, Melanie Hammer 13.87, Luce Pieters 15.43. – **Hoch:** 12. Anouk Pieters 1.10, 14. Luce Pieters 1.10. – **Weit:** 21. Anouk Pieters 3.67, 41. Melanie Hammer 3.44, 79. Luce Pieters 2.68. – **Kugel (2,5 kg):** 12. Rebeka Masarova 5.45, 14. Anouk Pieters 5.22. – **Speer (400 g):** 9. Anouk Pieters 12.07, 10. Rebeka Masarova 6.05.

LEICHTATHLETIK «Grosses Meeting für die Kleinen» des LC Basel auf der Schützenmatte

Corina Branders grosser Coup

Alexander Ham (TV Riehen) war mit drei Medaillen nicht unerwartet einer der erfolgreichsten Athleten am grossen nationalen Schülermeeting in Basel. Völlig überraschend hingegen kam die Bronzemedaille seiner Vereinskollegin Corina Brander im Speerwerfen.

rs. Schon bei verschiedenen Gelegenheiten musste sich Alexander Ham (TV Riehen) im Duell gegen den Reinacher Elyas Chepotko (LC Basel) geschlagen geben, so auch am vergangenen Wochenende, als Ham im Weitsprung der Schüler A (U14) Zweiter und im 60-Meter-Hürden-Final, knapp hinter dem drittplatzierten Chepotko, Viertes wurde. Im Kugelstossen – Sieger war wiederum Chepotko – wurde Ham Dritter, aber im 60-Meter-Final gelang es dem Riehener endlich, den LCB-Athleten zu schlagen. Allerdings war mit dem Willisauer Mario Rupp nun ein anderer schneller. Mit zweimal Silber, einmal Bronze und einem vierten Platz war Alexander Ham aber auch so einer der erfolgreichsten Athleten am «Grossen Meeting für die Kleinen», einem nationalen Leichtathletikanlass für Schülerinnen und Schüler unter 14 Jahren. In diesen Altersklassen gibt es noch keine offiziellen Schweizer Meisterschaften und so kommt der gut besuchte Anlass, der dieses Jahr sein 30-Jahr-Jubiläum erlebte, einer Art inoffizieller Schüler-Schweizer-Meisterschaft gleich.

Der Turnverein Riehen bewies auch bei dieser Gelegenheit wieder, dass sein Nachwuchs zur nationalen Spitze zählt. Matthias Hettich zum Beispiel verpas-



Corina Brander mit Speer und Medaille – die 13-Jährige sorgte für die grosse Überraschung aus Riehener Sicht.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

ste als Viertes im Diskuswerfen der Schüler A das Podest ebenso knapp wie Sileno Papa, der im Hürdensprint der Schüler B Fünfter wurde, und Celine Dieterle, die Fünfte im Hürdensprint der Schülerinnen B.

Ihnen allen hatte man eine Medaille zugetraut – an diesem Meeting gibt es Siegerehrungen für jede ausgetragene Disziplin. Die vierte Medaille für den TVR holte aber völlig überraschend eine andere – die 13-jährige Corina Brander, die erst vor gut zwei Jahren aus dem sanktgallischen Wittenbach nach Riehen gezogen ist. Im Speerwerfen steigerte sie ihre persönliche Bestweite um über fünf Meter und gewann mit 30,20 Metern die Bronzemedaille. «Vor einem Jahr war

sie noch in den hinteren Regionen der Ranglisten zu finden, aber sie hat sich mit grossem Willen und viel Einsatz nach oben gekämpft», freute sich TVR-Jugendriege-Chef Matthias Müller. «So eine Medaille hat dann einen ganz besonderen Stellenwert.» Beeindruckend war auch die Art und Weise, wie Corina Brander ihre Medaille gewann. Zum letzten Versuch trat sie an im Wissen, dass sie als Vierte ganz knapp hinter den Medaillenträger lag. Und dann machte sie alles richtig.

30. Grosses Meeting für die Kleinen des LC Basel, 7. September 2008, Schützenmatte Basel, Resultate des TV Riehen

Männliche U14. 60 m, A-Final: 2. Alexander Ham 8.06. – **80 m Hürden, Final:** 4. Alexan-

Ines Brodmann lief kopflos

Wegen einem Postenfehler verpasste die Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann an der Sprint-Schweizer-Meisterschaft in Baden eine mögliche Medaille. Ihr Bruder Robin Brodmann wurde bei den Junioren H18 guter Fünfter.

rb/rz. Die WM-Teilnehmerin Ines Brodmann erlebte an der Sprint-Schweizer-Meisterschaft vom vergangenen Wochenende eine Enttäuschung. Nach einem eigentlich recht guten Lauf durch die Stadt Baden mitten in der Samstags-Shopping-Zeit stempelte die Riehenerin im Ziel eine Sekunde hinter der Zweitplatzierten, musste dann aber feststellen, dass sie unterwegs einen falschen Posten erwischte hatte, was zur Disqualifikation führte.

Nach diesem Tiefschlag wollte sie sich am Sonntag im Langdistanzenrennen rehabilitieren, aber leider hatte Ines Brodmann von Anfang an Mühe, sich auf ihren Lauf zu konzentrieren. Sie liess sich von anderen Läufern ablenken, revidierte ihre eigenen Entscheidungen zu ihren Ungunsten und wurde zu guter Letzt noch von einer Gruppe nach ihr gestarteten Läuferinnen eingeholt. «Ich war richtig kopflos unterwegs, obwohl ich mich physisch sehr stark fühlte», war ihr enttäuschter Kommentar zum zwölften Schlussrang. Ines Brodmann wurde vom Schweizer Verband zusammen mit elf weiteren Läuferinnen für den Weltcup-final selektioniert, der am 3. bis 5. Oktober in Zürich stattfindet. Vom 20. bis 27. Oktober findet dann das Trainingslager der Schweizer Nationalmannschaft in Miskolc (Ungarn) statt.

Robin Brodmann Sprint-Fünfter

Eine gute Sprint-SM gelang Robin Brodmann. Er fand sich im Gewirr der Gassen und Passanten gut zurecht und lief bei den Junioren H18 auf den ausgezeichneten fünften Rang. Am Sonntag allerdings ging er den Lauf etwas zu verhalten an, machte einige kleinere Fehler und war mit seiner Zeit von 1 Stunde 13 Minuten 30 Sekunden und einem Rückstand von 17 Minuten auf den Sieger als Zwölfter unter 48 Läufern nicht zufrieden.

Hadorn mit zwei Fehlern

Dominik Hadorn startete stark ins Sprint-Rennen der Junioren H20 und lag beim drittletzten Posten noch auf dem achten Rang des starken Juniorenfeldes. Dann aber startete er eine Suchaktion zum zweitletzten Posten und verlor eine Minute, was ihn gleich zehn Plätze kostete. Auch Dominik Hadorn machte am Sonntag auf der Langdistanz schon beim ersten Posten einen Fehler und kam nie richtig in den Lauf. Rund zwanzig Minuten Rückstand handelte er sich ein, was Platz 14 unter 26 Läufern ergab. Bei den Frauen B lief die Bettingerin Claudia Wirz auf beiden Tagen auf Platz vier.

Orientierungslauf, 6. Schweizer Sprintdistanz-Meisterschaft, 6. September 2008, Stadt Baden

Frauen Elite (2 km/86 m HD/16 P): 1. Vroni König-Salmi (Kuusisto/FIN) 14:39, 2. Sabine Hauswirth (Belp) 15:16, 3. Rahel Friederich (Basel) 15:23; Ines Brodmann (Riehen) wegen Postenfehler disqualifiziert. – **Damen B (1,4 km/34 m HD/16 P):** 1. Simone Brönnimann (Dällikon) 11:02, 4. Claudia Wirz (Bettingen) 12:40. – **Junioren H20 (2,1 km/74 m HD/17 P):** 1. Raffael Huber (Hedingen) 12:37, 17. Dominik Hadorn (Riehen) 14:50. – **Junioren H18 (2,1 km/76 m HD/20 P):** 1. Matthias Kyburz (Möhl) 12:36, 5. Robin Brodmann (Riehen) 13:44.

Orientierungslauf, 60. Schweizer Langdistanz-Meisterschaft, 7. September 2008, Siggenberg

Frauen Elite (11,1 km/390 m HD/21 P): 1. Lea Müller (Liestal) 1:15:02, 2. Seline Stalder (Malters) 1:20:08, 3. Vroni König-Salmi (Kuusisto/FIN) 1:20:45, 12. Ines Brodmann (Riehen) 1:27:05. – **Damen B (4,2 km/70 m HD/11 P):** 1. Simone Brönnimann (Dällikon) 44:34, 4. Claudia Wirz (Bettingen) 50:22. – **Junioren H20 (12,9 km/410 m HD/25 P):** 1. Raffael Huber (Hedingen) 1:14:21, 14. Dominik Hadorn (Riehen) 1:35:48. – **Junioren H18 (9,9 km/325 m HD/20 P):** 1. Matthias Kyburz (Möhl) 1:13:30. – **Offen Lang (5,9 km/115 m HD/15 P):** 1. Andrin Kappenberger (Cevigliano) 39:02, 20. Thomas Brodmann (Riehen) 1:01:40.